Montags den 23. October 1826.

Auf Sr. Könil. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XLIII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 9. Octbr. 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die sub Nro. 30. zu Kleintinz Nimptschschen Creises, ortsgerichtlich auf 140 Rthl. geschätzte Knetschsche Freihäuslerstelle freiwillig an den Meistbiethenden in Termino peremtorio 28sten November d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Großtinz verkauft werden soll, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Kleintinz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzlei eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.

Wanke.

*) Bres-

*) Breslau den 4ten October 1826. Da in dem am 3ten October d. J. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf der Häuslerstelle No. 40 zu Schönborn sich kein Käufer gemeldet hat, so ist ein anderweiter Termin auf den 14ten November c. a. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schönborn angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Landrath Reinhart Schönborn, Kurtsch und Klein-Olderner Gerichtsamt. Wanke.

*) Breslau den 12ten October 1826. Da in dem am 21sten August d. J. angestandenen Termine zum Verkauf der Gureckschen Freigärtnerstelle Nro. 14. in Pöpelwitz kein annehmliches Geboth abgegeben worden ist, so haben wir auf Antrag der Creditoren einen nochmaligen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 22sten November c. a. Nachmittags um 2 Uhr in loco Pöpelwitz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Schmidsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.
Wanke.

*) Frankenstein den 6ten October 1826. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Ober-Pomsdorf Münsterbergschen Creises belegene, dem Johann Blümel gehörige, ortsgerichtlich auf 144 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution den 23sten December c. Vormittag um 9 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober Pomsdorf an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich zur festgesetzten Zeit am bestimmten Orte zu melden, nach erfolgter Vernehmung der Kaufbedingung ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und insofern das Meistgeboth von den Verkaufs-Interessenten genehmigt werden sollte, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gutsbesitzer Krause Ober-Pomsdorfer Gerichtsamt.

*) Fürstenstein den 6ten October 1826. Das zu Dorfbach Waldenburger Kreises sub Nro. 21. belegene, nach der in unserer und in dem Gerichtskretscham zu Dorfbach zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 196 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte wailand Georg Friedrich Hoffmannsche Hausgenoßhaus soll auf den Antrag der Erben im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 7ten December c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Dorfbach zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Fürstenstein den 25. September 1826. Das zu Neu-Giersdorf Waldenburger Kreises, sub Nro. 12. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Neu-Giersdorf zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 155 Rthl. Cour. abgeschätzte Johann Friedrich Scholzsche Freihaus, soll auf den Antrag der Erben desselben im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen und peremtorischen, auf den 11. December anberaumten Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen,

im

im besagten Termine in dem Gerichtskretscham zu Neu-Giersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Bunzlau den 19ten September 1826. Das sub No. 77. in Neu-Haidau belegene, früher Pietschmannsche jetzt Röneltsche Haus, welches unter dem 1sten März 1826. ortsgerichtlich auf 160 Rthl. 18 sgr. 9 pf. taxirt worden, wird hiermit, da Rönelt die stipulirten Kaufgelder nicht bezahlt hat, necessarie subhasta gestellt. Es ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 30. December 1826. früh 9 Uhr in dem Amtshause in Nieder-Thomaswaldau anberaumt und werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomaswaldau.

*) Frankenstein den 4. October 1826. Die zum Nachlaß des verstorbenen Oelschlägers Gottfried Pietsch gehörende Freistelle zu Schlause, Münsterbergschen Kreises, welche ortsgerichtlich auf 808 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll erbtheilungshalber in dem auf den 18 December c. anberaumten einzigen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige fordern wir daher auf, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherl. Gerichts-Kanzley hieselbst zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Namslau den 11. October 1826. Nachdem, zwar in dem am 10. huj. zum Verkauf der Schubertschen Colonieftelle zu Dörenberg hieselbst angestandenen Licitations-Termine ein Geboth von 120 Rthl. abgegeben worden, für dieses aber die Gläubiger in den Zuschlag nicht gewilligt, vielmehr auf Fortsetzung der Subhastation angetragen haben, so haben wir einen neuen Biethungs-Termin auf den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr hierselbst anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu unter der Maasgabe vor, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grottkau den 14. October 1826. Das zu Seiffersdorf bei Grottkau sub Nro. 38. belegene, neuerdings auf 1094 gerichtlich abgeschätzte robothsame Bauergut, wozu 2 Hufen Aecker gehören, soll, weil Besitzer George Dirschke als Meistbiethender den Zahlungsbedingungen nicht nachkommt, nochmals in den Terminen am 21sten November, 19ten December c. und peremtorisch am 16ten Januar 1827. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Osseg von uns an den Meistbiethenden anderweitig subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesen Terminen, zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und haben zu gewärtigen, daß der Zuschlag mit Einwilligung des diese Resubhastation nachsuchenden Gläubiger sofort erfolgt.

Das Gerichtsamt der Güther Osseg.

Breslau den 25. April 1826. Auf den Antrag des Kaufmanns Michael Schlesinger soll das dem Tischlermeister Ernst Gottlieb Eckmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre

1826.

1826. nach dem Materialienwerthe auf 6409 Rthlr. 10 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 proCent aber auf 5008 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte No. 627. auf der Carlsgasse (neue No. 7.) gelegene Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation, verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 22. August c. und den 24. October, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 22. Decbr. c früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Parthepen-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Frankenstein den 20. Septbr. 1826. Die zu Ober-Stegroth Nimptschscher Creises sub No. 15. belgene, und auf 724 Rth. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte David Padeltsche Freistelle, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist dazu ein Biethungstermin auf den 4ten December c. Vormittags um 10 Uhr in der persönlichen Gerichtskanzlei auf dem Schlosse Dieerbrockott anberaumt worden, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Patrimonialgericht von Dieerbrockott und Stegroth.

Grünberg den 1sten September 1826. Das dem Tischler Carl August Wach gehörige Wohnhaus No. 295. im 2ten Viertel, taxirt 53 Rth. 14 sgr. 4 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 23. December c. a. welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlaßen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Meffersdorf den 12. August 1826. Auf Antrag einiger Gläubiger des Bäcker Carl Gottlieb Rosemann, soll die demselben zugehörige, mit Berücksichtigung der darauf ruhenden Real-Lasten ortsgerichtlich auf 125 Rthlr. Cour. gewürdigte Freihäusler-Nahrung sub Nro. 12. in Volkersdorf im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremtorischer Termin auf den 15. November d. J. Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle festgesetzt und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß unter Einwilligung der Interessenten an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen und auf spätere Licita nicht weiter reflectiret werden wird.

Fürstl. Hessen-Rotenburgsches Gerichtsamt Schwerta mit Volkersdorf.

Ratibor den 1. September 1826. Den 13. November dieses Jahres soll zu Rzetzitz bei Gnadenfeld die zur Philipp Romainczikschen Verlassenschaft gehörige, sub Nro. 21. zu Rzetzitz gelegene, auf 52 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Robotgärtnerstelle öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Rzetzitz. Bernhard, Justit.

Ratibor den 15ten August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Samuel Skutsch zu Pleß das im Fürstenthum Oppeln und dessen Groß-Strehlitzer Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Wielmierzowitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 10. Januar 1827., den 11ten April 1827., und besonders den 11. Juli 1827., jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reinsch angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen O. L. G. Registratur eingesehen werden kann, auf 7435 Rthl. 13 sgr. 6 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Hirschberg den 1sten August 1826. Das sub No. 103. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene, noch nicht völlig ausgebaute, und mit 6 Scheffeln Acker einer Dreyschürigen Wiese und einem Garten versehene, vermöge Taxe vom 10 Juli 1826. auf 1257 Rth. 24 sgr. 6 pf. Cour. detaxirte bürgerliche Haus, wird Schuldentilgungshalber an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft, und wir haben Terminum licitationis auf

den 31sten August,
den 28sten September,
den 6ten November 1826.

von welchen der letzte peremtorisch ist, Nachmittags um 4 Uhr in dem Sessions-Zimmer des Königl. Stadtgerichts zu Kupferberg anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zum Geboth eingeladen werden. Die Gebothe können auch in der Kanzelei des Stadtrichters vor dem peremtorischen Termine abgegeben, und die Kaufsbedingungen sollen in den Terminen regulirt werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Ottmachau den 20sten Juni 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Ottmachau wird das zu Schubertscrosse im Neisser Kreise sub No. 5. belegene auf 913 Rth. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte, der Theresia verehl. Werner vorhin verwit. gewesenen Sauer gehörige halbhübige Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es sind die Biethungs-Termine dazu auf den 4. September c., auf den 5. October, peremtorie aber auf den 6. November 1826. vor dem Königl. Justiz-Assessor Herrn Beyer, Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden,

und

und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, sich in dem anstehenden peremt. Termine auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag gegen das im letzten Termine entstehende Meistgeboth erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, und kann übrigens die Taxe des Gutes in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 5ten September 1826. Auf den Antrag der Erben des George Friedrich Kliem soll dessen nachgelassene Dreschgärtnerstelle zu Baunau auf 272 Rthl. 11 sgr. 3 pf. dorfgerichtlich taxirt, auf den 4ten December 1826. öffentlich verkauft werden, daher Kauflustige hiermit aufgefordert werden, an diesem Tage sich auf dem Schlosse zu Dalkau einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.

Das von Liebermann Dalkau und Baunauer Gerichtsamt.

Grünberg den 31. August 1826. Behufs der Theilung soll in Termino den 6. December c. Vormittags um 7 Uhr im Gerichtszimmer zu Saabor das gerichtlich auf 407 Rthl. 15 sgr. taxirte Baderkesche Bauerguth sub Nro. 15. zu Miltzig öffentlich an den Bestbiethenden gegen die dann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Bestbiethende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann bei uns zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Prinzl. v. Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Leobschütz den 20. Juli 1826. Im Wege der Execution werden nachstehende zu Deutsch-Krawarn Ratiborer Kreises belegene Bauerwirthschaften: a) Nro. 10. auf 579 Rthl.; b) No. 23. auf 567 Rthl. 22 sgr.; c) No. 36. auf 509 Rthl. 23 sgr.; d) No. 38. auf 679 Rthl. 26. sgr.; e) No. 47. auf 814 Rthl. 10 sgr.; f) Nro. 49. auf 712 Rthl. 20 sgr.; g) Nro. 73. auf 642 Rthl. 10 sgr.; h) Nro. 84. auf 559 Rthl. 20 sgr.; i) Nro. 91. auf 530 Rthl. 10 sgr.; k) Nro. 97. auf 453 Rth.; l) No. 101. auf 568 Rth. 28 sgr.; m) No. 110. auf 350 Rth. und n) der sub Nro. 147. situirte Stußowkretscham auf 288 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, subhastirt, und es sind dazu die Biethungs-Termine auf den 7. Septbr. und 9. October c. in loco Leobschütz, peremtorie aber

für Nro. 10. 23. und 36. auf den 6. November
für Nro. 38. 47. und 49. auf den 7. November
für Nro. 73. 84. und 91. auf den 15. November
für Nro. 97. 101. 110. und 147. auf den 16. November d. J.

in Deutsch-Krawarn angesetzt, zu welchen Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermine etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, und daß die Taxen jederzeit im gerichtsamtlichen Geschäftszimmer auf dem Schlosse zu Deutsch-Krawarn eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt von Deutsch-Krawarn.

Görlitz den 14ten Januar 1826. Die Gedingewiedmuths-Bauerwittwe Johanna Christiana Tröllmig geb. Brühl, welche am 10ten März 1809. zu Königshain bei Görlitz ohne Testament verstorben, hat keine Leibeserben verlassen, und zu ihrem in gerichtlicher Verwahrung befindlichen in 30 Rthl. 4 d'. bestehenden

den Nachlasse sich bis dato Niemand gemeldet. Es werden daher die unbekannten Erben und Erbeserben derselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem zu Anmeldung ihres gesetzlichen Erbrechts und zum Ausweis darüber auf

den 11ten December 1826. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Expedition des Königshainer Gerichtsamts anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und ihr Erbrecht zu bescheinigen, sonst aber gewärtig zu sein, daß die Tröllmigsche Masse dem Königl. Fiscus überantwortet werden wird.

Das Adl. v. Heinitzsche Gerichtsamt von Königshain.

Paul.

Tost den 30sten September 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das der Elisabeth verwitt. Polizei-Bürgermeister v. Tluck gehörige, hierselbst sub Nro. 101. belegene Bürgerhaus und das dabei befindliche kleine Gärtchen, zusammen auf 168 Rthlr. 10 sgr. Cour. abgeschätzt, in Termino unico et peremtorio

den 21sten November d. J.

Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube hierselbst an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Die Taxe dieser Realitäten kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Löwen den 16. August 1826. Die auf dem Territorio der Stadt Löwen im Wehrwinkel gelegenen, im Hypothekenbuche mit Nro. 46. bezeichneten zwei Ackerstücke von $1\frac{1}{2}$ Schfl. und 1 Schfl. Aussaat, deductis deducendis auf 92 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden sind, sollen wegen rückständiger Kaufgelder resubhastirt werden. Den einzigen Biethungs-Termin haben wir auf den 13 November c. a. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Gericht der Stadt.

Reichenbach den 6ten May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des dem Sattlermeister Friedrich Köhler zugehörigen, vor dem Breslauer Thore sub No. 376. belegenen Gasthofes zu den 3 Kronen, welcher auf 4336 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten Terminen, nämlich den 12. August und den 7. October, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2. December c. Nachmittags um 2 Uhr, auf dem hiesigen Stadtgerichts-Hause, in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens kann die dem auf hiesigen Stadtgericht aushängendem Proclama beigefügte Taxe zu jeder schicklichen Zeit dort eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Neisse den 25sten September 1826. Das Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hiermit bekannt, daß die Maria Elisabeth, verehl. Hönisch geb. Schicke bei ihrer erreichten Großjährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann, dem Einlieger Joseph Hönisch zu Bankau aufgehoben hat.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum gebe ich mir die Ehre hierdurch ganz gehorsamst bekannt zu machen, daß den 22. October a. c. die bekannten Winter-Conzerte in meinem Saal den Anfang genommen haben, und zwar von 3 Uhr Nachmittags an, und jeden Sonntag damit continuirt werden wird. Um geneigten Besuch bittet der Coffetier Gefreyer, am Ohlauer-Thor im Tempelgarten.

*) Breslau. 3000 Rth. sollen auf ländliche Grundstücke ausgelehnt werden, und ertheilt Auskunft hierüber der Oberamtmann Herr Kroya vor dem Oder-Thor in der Mathias-Straße in No. 58. eine Stiege hoch.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 21. October 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	98
dito dito - 2 M.	—	144¼	Kayserl. dito - - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	153¼	—	Friedrichsd'or - - - - - -	14¾	—
dito dito - 4 W.	—	—	Pohln. Courant - - -	4½	—
dito dito - 2 M.	152½	152⅙	Banco Obligations - - -	—	97
London - - - - 3 M.	6 29¾	—	Staats Schuld-Scheine - -	84⅔	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	104⅚	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	98
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	94
Augsburg - - - 2 M.	—	103⅚	dito Einlös. Scheine	42¼	—
Wien in 20 Xr - a Vista	104⅚	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4½	—
dito - - - - - - 2 M.	104⅓	—	— — 500 —	4⅚	—
Berlin - - - - - a Vista	100¼	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	92⅓	1
dito - - - - - - 2 M.	—	99¼	Disconto. - - - - -	—	4

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 21. October 1826.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen rthl.	Waitzen sgr.	Waitzen pf.	Roggen rthl.	Roggen sgr.	Roggen pf.	Gerste rthl.	Gerste sgr.	Gerste pf.	Haber rthl.	Haber sgr.	Haber pf.
	1	27		1	21		1	2		1	3	

Erste

Erste Beylage

zu Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. October 1826.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 1. September 1826. Am 8. März d. J. ist über den Nachlaß des zu Koischwitz im Liegnitzer Kreise Verstorbenen dasigen Pastors Thebesius der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und der offne Arrest erlassen worden. Alle etwanige Gläubiger des genannten Verstorbenen werden daher aufgefordert und vorgeladen, in dem zur Anmeldung und zur Bescheinigung ihrer Forderungen angesetzten Termine, den 22. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr, vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts Assessor Riedhart auf hiesigem Schlosse entweder in eigner Person, oder durch stellvertretende gehörig Bevollmächtigte und unterrichtete Sachwalter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft der Justizrath Ziekursch, die Justiz-Commissarien Wunsch, Metzke, Treutler und die Hoffiscale, Dehmel und Hoffmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit glaubhaft nachzuweisen, demnächst aber die Abfassung des Classifications-Urtels zu gewärtigen. Alle ausbleibenden Creditores werden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

*) Reichenbach den 5ten October 1826. Nachdem auf Antrag der Vormundschaft, über den Nachlaß des zu Klein-Güttmansdorf Reichenbachschen Creises verstorbnen Freigärtners Riebartsch, welcher nach einem ohngefähren Ueberschlage in 1025 Rth. 10 sgr. 9 d'. besteht, dagegen aber Passiva 1089 Rth. 9 sgr. 9¾ d'. betragen heut Mittag der Concurs eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben hierdurch zu dem auf dem Schlosse zu Güttmansdorf anberaumtem Liquidations- und Verifications-Termine vorgeladen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse gebührend anzumelden, deren Richtigkeit durch Production der hierüber sprechenden und in Händen habenden Urkunden zu bescheinigen und das weitere bei ihrem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Denjenigen Gläubigern, welche an persönlichen Erscheinen durch gesetzliche Ursachen verhindert werden sollten, wird der Herr Justiz-Commissarius Goguel und der Herr Justitiarius Fleege zu Langenbielau zum Bevollmächtigten vorgeschlagen, an welchen einen sie sich zu

wenden

wenden und denselben noch vor dem Termine mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Das Ober = Bergrath von Mielecki Güttmansdorfer Gerichtsamt.
Wichura.

Breslau den 13ten Juli 1826. Von Seiten des gräfl. Blücher v. Wahlstadtschen Justiz=Amts der Krieblowitzer Güther, werden auf den Antrag der vereh. Antonia Wohlauff geb. Haller hieselbst alle diejenigen, welche an das über die auf den Grund der Verhandlungen vom 5. Februar 1822. zufolge Dekrets de eodem dato für die Antonia verehlichte Kaufmann Wohlauff auf der der Anna Louise Charlotte verwitt. gewesene Schmidt jetzt verehelichte Wohlauff geb. Bierbaum zugehörigen Erbscholtisey sub Nro. 9. zu Landau eingetragene Post von 2000 Rthl. ausgefertigte, angeblich verlohren gegangene Hypotheken=Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 21sten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Geschäftszimmer (Ober=Landesgerichts = Gebäude) entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft, unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Scholz, Conrad und Auditeur Kluge vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzugeben und resp. zu bescheinigen. Sollte sich jedoch in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues ausgefertigt, auch in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrahentin anderweit notirt werden.

Gräfl. Blücher v. Wahlstadtsches Justizamt der Krieblowitzer Güter.
Schmidt.

Breslau den 23. Juni 1826. Ueber den in dem in der Grafschaft Glatz gelegenen Guts = Antheil Rengersdorff, der Schloßhof genannt, und einigen Mobilien zusammen geschätzt 37,213 Rthlr. 7 sgr., dagegen 39,215 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 17. Juni 1825. verstorbenen Guthsbesitzers Carl Büttner ist per Decretum vom 28. April 1826. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Vermögen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober = Landesgerichts = Assessor Herrn v. Wedel, auf den 25. Nov. 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations = Termin in dem hiesigen Ober = Landesgerichts = Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des interimistisch ernannten Curatoris Masse und Contradictoris Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter

den

den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justiz-Commissarien Paur, Dziuba und Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Breslau den 14. August 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden, auf den Antrag des Eduard Freiherrn von Richthofen auf Ober- und Mittel-Cammerau, alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Guthe Ober- und Mittel-Cammerau, Schweidnitzschen Fürstenthums, und dessen Schweidnitzschen Kreises, Rubr. III. Nro. 11. eingetragenen Post von 6000 Rthl. Courant und das darüber angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, bestehend aus 1) dem Schuld-Instrument des Johann Ernst Carl v. Gellhorn d. d. Schweidnitz den — Januar 1795. über die von dem Carl Joseph Freiherrn v. Giller erborgten 6000 Rthl. nebst Attest des Notarius Johann Jacob Wunster d. d. Breslau den 8. Januar 1795. und Intabulations-Vermerk vom 3. März 1795. 2) Den Hypotheken-Recognitions-Schein vom 3. März 1795. über die für den Carl Joseph Freiherrn v. Giller ex Decreto vom 15ten Januar 1795. auf Ober- und Mittel-Cammerau eingetragenen 6000 Rthrl. 3) Der Cession des Freiherrn v. Giller d. d. Breslau den 19. Februar 1796. über die an den General-Lieutenant v. Dolffs abgetretenen 6000 Rthl. nebst Intabulations-Note vom 22. März 1796. 4) Dem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 22. März 1796. über die für den General-Lieutenant v. Dolffs ex Decreto vom 15. März 1796. eingetragenen Cession der 6000 Rthlr. 5) Der vidimirten Abschrift des Legitimations-Attestes der General-Lieutenant v. Dolffsschen Erben vom 7. Februar 1817. 6) Der Cession des Johann Franz Gottfried Theodor v. Bockum genannt v. Dolffs vom 22. December 1807. über die an seinen Bruder den Major Florenz v. Bockum genannt v. Dolffs abgetretenen 6000 Rthl. nebst Attest des Notarius Brassert de eodem. 7) Der Cession des Florenz v. Bockum über die an seinen Bruder Christian Gottfried v. Bockum genannt v. Dolffs auf Möderitz abgetretenen 6000 Rthlr. de dato Potsdam den 29. März 1810. nebst Attest des Saarmundschen Justiz-Amts de eodem, und Intabulations-Note vom 8. Juli 1817. 8) Dem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 10. Juli 1817. über die für den Christian Gottfried v. Bockum genannt v. Dolffs ex Decreto vom 13. Juni 1817. eingetragene Cession. 9) Der Cession des Bergwerks-Beamten Schönemann als Bevollmächtigten des Obersten Christian Gottfried v. Bockum genannt v. Dolffs de dato Potsdam den 2 December 1817. über die an den Rentier Athanase Etienne Louis Perrinet de Thauvenay abgetretenen 6000 Rthl nebst Special-Vollmacht und Attest vom 31. May 1816. und Intabulations-Note vom 6. Januar 1818. 10) Dem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 31. Januar 1818. über die für den Rentier v. Thauvenay ex Decreto vom 23. December 1817. eingetragene Cession der 6000 Rthl., welche nach des letzteren Quittung vom 21. May 1818. bezahlt worden sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 23ten December 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedel, auf hiesigem Ober-Landesgerichts-

Hause

Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions-Rath Meyer, Münzer und Kletke vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 16. Juni 1826. Ueber das in größtentheils ungewissen Activis, dagegen in vielen feststehenden Passivis bestehende Vermögen des zur Criminal-Untersuchung gezogenen Justitiarius Prose jetzt zu Brieg ist am heutigen Tage der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn v. Wedel auf den 11. Novbr. 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Curatoris und Contradictoris Massä zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz Commissions-rath Kletke, Justiz-Commissarius Paur und Justiz Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 23. Juni 1826. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 5. Armee-Corps zu Posen werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit den 1sten Januar bis Ende December 1825. an die Festungs-Magazin-Kasse zu Schweidnitz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf den 3. November 1826. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Kletke und die Justiz-Commissarien Paur und Brier, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden

können

können, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 9ten Juni 1826. Ueber den in den Güthern Kaltenbrunn Schweidnitzer, und Neuen Breslauer Kreises, taxirt mit den Mobilien auf 45,725 Rthlr. 24 sgr. 3 pf. dagegen in 33,140 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. Passivis, mithin in einem Ueberschuße von 12,584 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. bestehenden Nachlaß des am 8. April 1821. verstorbenen Guthsbesitzers Christian Gottlieb Meydel ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Assessor Herrn Haugwitz auf den 14. November 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßig Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justizcommissions-Räthe Klettke, Morgenbesser und Justizcommissarius Paur vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhausen.

Dohm Breslau den 30sten August 1826. Von dem Fürstbischöflichen Consistorio Erster Instanz des Bisthums Breslau wird der Schneider Franz Worgulewsky aus Guhrau, welcher sich im Jahre 1819. von dort entfernt und seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Helena Worgulewsky geb. Wiesner, hierdurch öffentlich aufgefordert vom 25sten September d. J. angerechnet binnen 3 Monaten sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino peremtorio den 28sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem Dome vor dem Deputirten Herrn Consistorialrath Klette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte auf bösliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die Instruction der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er in Contumaciam der in der Klage vorgetragenen Thatsachen für geständig geachtet, demnach auf Ehesoparation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er auch für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Fürstbischöfl. Consistorium Erster Instanz.

Von

Von Seiten des Königl. Preuß. Landgerichts der Ober-Lausitz zu Görlitz werden nachstehend verzeichnete Verschollene, und zwar:

No.	Namen	Alter wann er verschollen.	Geburts-Ort.	Stand.	Zeit wann er verschollen.
1	Carl Traugott Lummelt.	57	Lauban.	Tuchscheerergeselle	Im Jahre 1812.
2	Samuel Traugott Haase.	49	Görlitz.	Böttchermeister.	Im Jahre 1807.
3	Johann Gottlob Heinze.	—	Görlitz.	Müllergeselle	Im Jahre 1792. oder 1793.
4	Johann Gottfried Hiller.	44	Neukretscham.	Baugefangener. in Dresden.	— — 1809.
5	Adam Simon Honecker.	23	Geibsdorf.	Webergeselle.	— — 1809.
6	Johann Christoph Koch	25	Rauscha.	Maurergeselle.	— — 1807.
7	Johann Traugott Arlt.	23	Ober-Biela.	Königl. Sächsischer Artillerist.	im Feldzuge 1814.
8	Johann Christoph Arlt.	26	Ober-Biela.	Musquetier beim K. schles. Inf. Regim. v. Niesemeuschel.	im Feldzuge 1812.
9	Johann Gottlieb Preuß.	22	Nieder-Langenau.	Königl. Sächsischer Soldat.	im Feldzuge 1812.
10	Johann Gottfried Dittmann.	19	Rochenau.	Tromp. beim K. sächs. Ul; R. Prz. Clemens.	im Jahre 1812. in Rußland.
11	Gottlob Mathäus.	20	Kohlfurth.	Pr. Husar im Reg. v. Gettkandt.	— — 1801.
12	Johann Gottlob Höhne.	24	Groß-Biesnitz	K. sächsis. Ulan.	im Jahre 1812.
13	Johann Gottfried Tzschaschel.	23	Troizschendorf	Musk. im K. sächsis. Reg. Prinz Anton.	im Jahre 1812. in Rußland.
14	Johann Gottfried Steinert.	19	Ober-Biela.	Musk. im K. sächs. R. v. Niesemeuschel.	im Jahre 1812. in Rußland.
15	Johann Heinrich Koch.	—	Görlitz.	Königl. sächsischer Husar.	im Jahre 1812. in Rußland.
16	Johann Gottfried Schwarzbach.	34	Lauban.	Seilergesell-.	— — 1808.
17	Samuel August Friedland.	32	Görlitz.	Schornsteinfegergeselle.	— — 1811.
18	Johann Gottlob Junghardt.	35	Görlitz.	Perückenmachergeselle.	— — 1804.
19	Johann Christoph Gotthelf Frenzel.	19	Ober-Linde.	Barbiergeselle.	— — 1795.

No.

No.	Namen	Alter wann er verschollen.	Geburtsort.	Stand.	Zeit wann er verschollen.
20	Johann Samuel Richter.	38	Görlitz.	Buchbinder.	Im Jahre 1811.
21	Johann Gottfried Krause.	23	Stenker.	Drag. im K. sächs. R. Prinz Clemens.	1812. in Rußland.
22	Gottlob Siegism. Winckelmann.	20	Görlitz.	Kunstkoch.	— — 1786.
23	Johann Gottfried Werner.	24	Troizschendorf	Musk. im K. sächs. v. Corrini.	— — 1809.
24	Johann Erdmann Eckardt.	16	Görlitz.	Tuchbereitergeselle.	— — 1794.
25	Gottfried Besser.	19	Rothwasser.	Dienstknecht.	— — 1803.
26	Johann Gottlieb Besser.	16	Rothwasser.	Dienstknecht.	— — 1802.
27	Christian Gottlob Mühle oder Präfer	20	Görlitz.	Tuchmacher.	— — 1805.
28	Gottlob Richter.	33	Friedersdorf.	Königl. sächs. Dragoner	Im Jahre 1812. in Rußland.
29	Carl Ehrenfried Förster.	25	Geibsdorf.	Königl. sächs. Soldat.	1813. nach der Schlacht bey Leipzig.
30	Carl Friedrich Tischer.	19	Görlitz.	Handlungsdiener.	— — 1808.
31	Johann Christoph Keller.	36	Lissa.	Dienstknecht.	1812. in Rußl.

Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch öffentlich vorgeladen, daß dieselben, oder falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf hiesigem Landgerichtshause vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichtsrath Heino auf

den Achten Juni 1827.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präjudicial = Termine entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden. Bey ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Görlitz den 11. Juli 1826,

Königl. Preuß. Landgericht der Ober = Lausitz.

Jauer

Jauer den 31sten August 1826. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. den 27. Februar 1808. über ein für den verstorbenen Pfarrer Porlack auf das Raupachsche Bauergut sub Nro. 83. zu Herrmannsdorf eingetragenes Capital von 1000 Rthl. landschaftliche Pfandbriefe hierdurch öffentlich aufgebothen, und werden demnach alle und jede, welche an diesem Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber, oder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 7ten December 1826. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Land- und Stadtgerichtl. Geschäfts-Locale anstehenden Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeldung des immerwährenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück, so wie der Ungültigkeits-Erklärung des Instruments, hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 10. August 1826. Nachdem über das, lediglich aus einem Kaufgelder-Reste von 1149 Rthlr. 21 sgr. bestehende Vermögen des Bauers Melchior Hübner zu Klein-Rörsdorf unter dem 10ten August 1826. auf Antrag der Personal-Gläubiger Concurs eröffnet, und zur Anmeldung und Verificirung der Forderungen an den Gemeinschuldner ein Termin auf den

10ten November 1826.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichts-Locale zu Liebenthal vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischbach anberaumt worden ist, werden die unbekannten Gläubiger des Melchior Hübner hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, als welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Land- und Stadtgerichts-Actuarius Kluge in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 4ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch der unbekannte Erbe und dessen Erbnehmer, der verstorbenen angeblich aus Mähren oder Ungarn gebürtigen Bauer-Auszüglerin Wittwe Christiane geschiedene Jeltsch geborne Hartwig aus Radlowitz Ohlauer Kreises hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen spätestens aber in dem hiezu anberaumten Termine den 8. Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Reinhard im Terminzimmer des Gerichts zu melden, und seine etwanigen Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Jeltsch geltend zu machen, und das Weitere zu gewärtigen, im Ausbleibungsfall aber zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Guth dem Fiscus zufallen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zweyte Beylage
Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 23. October 1826.

Citationes Edictales.

Glogau den 30sten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Deputirten zu milden und frommen Stiftungen zu Zittau alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Hartha mit Goldbach, Scholzendorf und Carlsberg, Laubaner Creises haftender 1000 Rthlr. in steuermäßigen Münzsorten, welche Johann August Siegfried v. Uechtritz zu Michael 1747. von Anton Gottl. v. Kirchhof auf Beerberg gegen Verzinsung zu 6 vom Hundert au Walpurg und Michael und gegen halbjährige Kündigung erborgt hat, nach dem Tode des ꝛc. v. Kirchhof an seine Tochter Sophie Elisabeth Tugendreich hernach verehl. Hauptmann v. Heidebrandt gefallen, dann durch die Ehestiftung vom 13. September 1756. an den Hauptmann v. Heidebrandt und dessen Tochter Amalie Tugendreich v. Heidebrandt hernach verehl. v. Berg gediehen, welche letztere laut der Atteste vom 22sten May 1794. und 4. May 1797. nach dem Tode ihres Vaters das alleinige Eigenthum überkommen. Vermöge Ehevertrags vom 23. August 1796. an deu Lieutenant Heinrich Gottlieb Eberhard v. Berg gefallen, welcher sie an Walpurg 1797. an den Hauptmann Gottfried Ferdinand v. Uechtritz zu Görlitz cedirt, wobei die Münzsorte auf sächsische Speciesthaler bestimmt, der Zinsfuß aber auf 4 vom Hundert herabgesetzt wurde, durch den v. Uechtritz endlich an die milden Stiftungen zu Zittau an Walpurg 1803. abgetreten und der Johanniskirche zu Zittau zugewiesen wurden und wegen welcher eine Protestatio pro conservando jure et loco im Hypothekenbuch bei dem Guthe Hartha eigetragen ist; so wie auch folgende darüber sprechende aber verlohren gegangne Urkunden, nämlich; a. Den Schuldschein des Johann Siegismund v. Uechtritz auf Hartha d. d. Michaelis 1747. über die von dem Kornet Anton Gottlieb v. Kirchhof erborgten 1000 Rthlr. b. Den Konsens der Ober-Amtsregierung zu Bautzen zu diesem Darlehns Instruments vom 5. October 1747. c. Die Erbtheilung über den Nachlaß des v. Kirchhof zwischen den Töchtern desselben d. d. Marklissa den 10. Juli 1754. d. Die Ehestiftung zwischen Sophie Elisabeth Tugendreich v. Kirchhof und dem Hauptmann Carl Heinrich v. Heidebrandt vom 13. September 1756. e. Ein Verzeichniß über die Verlassenschaft der verehl. Hauptmann v. Heidebrandt d. d. Wiesa den 2. Juni 1768. wonach der Hauptmann v. Heidebrand und dessen Tochter Amalie Tugendreich, hernach verehl. v. Berg die 1000 Rthl. gemeinschaftlich ererbt haben; f. Das gerichtliche Attest d. d. Muskau den 22. November 1794. wonach die 1000 Rthl. der nachher verehl. v. Berg allein zugefallen sind; g. Den Ehe-Contract zwischen der letztern und dem Lieutenant

Hein-

Heinrich Gottlieb Eberhard v. Berg d. d. Muskau den 23. August 1796. h. Das gerichtliche Attest d. d. Muskau den 4. May 1797. wonach die v. Berg kinderlos verstorben und ihr Ehemann sie allein beerbt hat; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 14. November 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Cammissario Ober-Landesgerichts-Rath Ciala auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justiz-Commissionsrath Fichtner, und die Justiz-Com. Hassenge, Treutler, Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden, und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, auch das Instrument, soweit es verlohren gegangen ist, für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Koschentin den 6ten August 1826. Auf den Antrag des Landwehrmann Mathes Hoffmann aus Lohna bei Woischnik Lublinitzer Creises in Oberschlesien, wird dessen Ehefrau Elisabeth geb. Frenz aus Freundt am Rhein gebürtig, die ihren genannten Ehemann bereits im Jahre 1818. böslich verlassen hat, hiermit aufgefordert, den 20sten November c. a. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schloß Woischnik zu erscheinen und wegen ihres Ausbleibens Rede und Antwort zu geben. Im Falle ihres Ausbleibens wird die zwischen ihr und ihrem Ehemanne Mathes Hoffmann bestehende Ehe durch richterlichen Ausspruch getrennt, Letzterer für den unschuldigen Theil geachtet und ihm die anderweitige Verehelichung nachgegeben werden.

Gerichtsamt Woischnik.

Ratibor den 11. August 1826. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Jureck eigentlich Michael Michna aus Lorkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1sten Decbr. 1826. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator von Reiswitz angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Kuhn.

Ratibor den 11ten Juli 1826. Allen und jeden Gläubigern, welche an das im Fürstenthum Ratibor, und dem Kreise gleichen Namens belegene Gut Czernitz nebst Zubehör einigen Real-Anspruch zu haben vermeinen, wird hiermit bekannt gemacht, daß die verwittw. Frau Hauptmann v. Larisch geb. v. Mannstein zu Oels, auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über jenes Gut und dessen künftige

tige Kaufgelder provocirt, und ihre öffentliche Vorladung ad liquidandum in Antrag gebracht hat. Da nun diesem Gesuche statt gegeben worden, so werden obgedachte Gläubiger hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem peremtorischen Termin den 22. November c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Göring entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Real-Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit durch untadelhafte originaliter vorzulegende Urkunden, oder sonst auf andere rechtliche Art nachzuweisen. Sollten sie am persönlichen Erscheinen verhindert werden, und es ihnen hier an Bekanntschaft mangeln, so können sie sich an einen der hiesigen Rechts-Anwälde, wozu die Justiz-Commiss. Klapper und Liebich vorgeschlagen werden, wenden, und denselben mit Information und Vollmacht zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen. Die ausbleibenden Real-Gläubiger hingegen haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Czernitz präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Schlesien, und der geordneten Unterschrift.

Trachenberg den 9ten August 1826. Gottlieb Bohn aus Göllendorf bei Stroppau ging im Jahre 1793. auf dem Rückzuge aus der Champagne als Stückknecht verlohren. Er oder seine Leibeserben werden auf den 22. November d. J. hierher vorgeladen. Ihr Ausbleiben und Nichtmelden würde die Todeserklärung und Verabfolgung des Vermögens an die darauf antragenden Bohnschen Geschwister zur Folge haben.

Das Gräfl. Dankelmannsche Gerichtsamt der Groß-Peterwitzer Güter.

Brieg den 20. Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des zu Rathau verstorbenen ehemaligen Kretschambesitzer Gottlieb Göbel, welche an seinen, nach dem Inventario in 1942 Rthlr. theils unsichern Activis bestehenden Nachlaß, worüber auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 6. November Vormittags um 8 Uhr anstehenden Liquidations-Termine, auf den Zimmern des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts vor dem dazu abgeordneten Commissarius Herrn Justiz-Assessor Fritsch in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern der hiesige Justiz-Commissarius Herr Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen; widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Tarnowitz den 12. Juli 1826. Nachdem über das gesammte Bergwerkseigenthum des Kaufmanns Christian Daniel Bernhard Lütke der Special-Concurs per Decretum vom heutigen Dato eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Berg-Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen, in dem auf den 31. October a. c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtszimmer anberaumten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu der Stadtrichter Ullrich und Stadtrichter Neuß allhier vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend

anzu-

anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Berggericht von Ober-Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Reichenbach den 5. October 1826. Die zur Nachlaß und resp. Concurs-Masse des Joseph Riebartsch gehörige zu Klein Güttmansdorf, hiesigen Kreises belegene, Nro. 2. des dasigen Hypotheken-Buchs eingetragene, Ortsgerichtlich auf 712 Rthl. abgeschätzte Freistelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den

4. Januar 1827.

in dem Schlosse zu Güttmansdorf anderaumten peremtorischen Licitations-Termin öffentlich an den Best- und Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Die Subhastations-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und können die Taxe und der Status des Fundi zu jeder schicklichen Zeit und im Gerichts-Kretscham zu Güttmansdorf eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten, welche einen Anspruch an dieses Grundstück zu haben vermeinen hierdurch öffentlich aufgefordert, denselben bis zu dem anstehenden Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und resp. geltend zu machen.

Das Ober-Bergrath v. Mielezki Güttmansdorfer Gerichtsamt.
Wichura.

Neisse den 6ten October 1826. Das Dominium Schönwalde Neisser Creises beabsichtiget auf seinem Territorio ohnweit der sogenannten Stückicht-Häuser an dem Elsnitz-Grenzflusse eine eingängige oberschlägige Wassermehlmühle zu erbauen. Indem ich dies in Gemäßheit des §. 7. des Gesetzes vom 28sten October 1810. hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zugleich: daß ein jeder, der durch die beabsichtigte Mühlenanlage eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, bei mir anbringen muß, weil auf etwanige später einzulegende Protestationen gesetzlich keine Rücksicht genommen werden darf.

Der Königl. Landrath Neisser Creises Hoffmann.

Schweidnitz den 20sten September 1826. Der Müllermeister Ignatz Schneider aus Schwengfeld hat am 11ten September c. auf der Reichenbacher Chaussee, dort wo dieselbe von dem Kletschkauer Dorfwege durchschnitten wird, einen Beutel mit Gelde aufgefunden, und dieser bei uns deponirt. Wir bringen solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordern den Verlierer auf, sich spätestens bis zum 13ten November Vormittags 11 Uhr bei uns zu melden, und die Rechtmäßigkeit seiner Ansprüche gehörig nachzuweisen, wogegen, wenn sich bis zum festgesetzten Termine Niemand einfinden sollte, ohne Weiteres nach §. § 43. und 44 Tit. 9. Thl. I. des A. L. R. mit dem Zuschlage des Fundus an den Finder verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mes-

Messersdorf den 10. September 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die in Schwerta sub Nro. 17 belegene, auf 405 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte Freihäusler-Nahrung, des Schmidtmeister Joh. Ernst Schäfer ad instantiam eines Realgläudigers und fordert besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf sich in Termino peremtorio

den 4. December c. Nachmittags

um 2 Uhr an Gerichtsstelle in Schwerta einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger und des Besitzers der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus den bis jetzt angelegten Grundacten nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Fürstl. Hessen-Rotenburgsches Gerichtsamt Schwerta.

Liebenthal den 3ten August 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zum Benedict Puschmannschen Nachlaß gehörige sub Nro. 52. belegene, auf 1914 Rthl. 18 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut zu Ullersdorf Löwenberger Kreises ad instantiam der Erben, und fordert Biethungslustige auf in Termino den 23sten September c. a.
24sten October c. a. und
22sten November a. c.
von denen der letzte peremtorisch ist, im Ortsgerichts-Kretscham Vormittags 10 Uhr ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Guttwein.

Köben den 16. September 1826. Nach §. 11. und 12. des Edikts vom 7. Juni 1821. (Gesetzsammlung Nro. 7.) wird die Ablösung der Hutungs- und Gräserei-Gerechtsame auf den Fidei-Commis-Gütern Mittel- und Nieder-Dammer, Steinauer-Kreises, hiermit öffentlich bekannt gemacht und werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, ad Terminum den 13. November c. a. Vormittags um 10 Uhr mit der in oben allegirten Gesetze enthaltenen Verwarnung eingeladen, sich bey unterzeichneter Commission in Köben zu melden und zu erklären, ob sie dem, zwischen dem gegenwärtigen Fidei-Commiß-Besitzer Herrn Grafen v. Posadowsky Wehner und den Gemeinden Mittel- und Nieder-Dammer bereits getroffenen Vergleich beitreten, oder dagegen Einwendungen erheben wollen.

Königl. Special.-Commission Steinauer Kreises.

*) Breslau den 8. October 1826. Da in dem am 11. September c. a. anstandenen Termine zum öffentlichen Verkauf der Eulichschen Freihäuslerstelle Nro. 22. Kleintinz, kein Kauflustiger sich gemeldet hat, so haben wir zu diesem Behuf einen abermaligen Biethungs Termin auf den 27. November. c. a. Vormittags

mittags um 10 Uhr in unserer Kanzley zu Großtinz anberaumt, und laden wir zahlungsfähige Kauflustige ein.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güther.

Wanke.

Glogau den 14. Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird die Frau Generalin Juliane Dorothea v. Gersdorf gebohrne v. Arnold für welche auf dem Hausantheile No. 17. Litt. E. unter Schloßamts-Jurisdiction ein angeblich längst bezahltes Capital von 136 Rthlr. aus dem Hypotheken-Instrumente d. d. Glogau den 20. April 1768. eingetragen ist, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, auf den Antrag der dermaligen Hauseigenthümerin Malke verwittwete Lippmann Samuel Mank gebohrnen Vorlack hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3ten November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Negely, in dem Stadtgerichts-Gebäude hieselbst angesetzten Termin zu melden, ihre Ansprüche an die gedachte Forderung geltend zu machen, das Instrument darüber, oder sonstige Beweismittel beizubringen und sodann das Weitere im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, mehrgedachten Forderung für berichtigt angenommen und im Hypothekenbuche gelöscht, auch das Instrument mortificirt werden wird.

Breslau den 29sten September 1826. Da unter den Großbürger Franz Hahnschen Eheleuten zu Kostenbluth, mit Ablauf eines Jahres nach geschlossener Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vertragsmäßig eintreten soll, so wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Schneider.

*) Minken den 19. October 1826. Mit tief verwundetem Herzen zeigen wir Verwandten und Freunden das heute früh um 8 Uhr erfolgte Ableben meines geliebten Mannes, unseres Vaters und Schwiegervaters, Joh. Benjamin Kutsch, Pastors hieselbst ergebenst an, nach einer 3tägigen Krankheit und zugetretnem Schlagfluß im 64sten Jahr seines Lebens und nach 36jähriger Amtsführung. Indem wir uns dieser traurigen Pflicht entledigen, bitten wir um stille Theilnahme.

S. verwit. Kutsch geb. Karabisch.
Friedricke Schmidt,)
Amalie Hensel,) als Kinder.
Mathilde Krakauer,)
Emil Kutsch,)
Heinrich Schmidt, Königl. Förster zu Proskau.
Carl Hensel, Pastor zu Adelnau.
E. Krakauer, Rittergutsbesitzer, als Schwiegersöhne

*) Alt-Scheitnig den 21sten October 1826. Indem ich die Ehre habe, mich für den Zuspruch zu bedanken, womit meine hochzuverehrenden Gönner im verflossenen Sommer mein Coffeehaus im ehemaligen Fürstl. Garten zu Altscheitnig erfreut

erfreut haben, zeige ich denselben ergebenst an, daß ich von heut an mein Coffeehaus für den Winter wiederum in dem ihnen wohlbekannten Krause Garten eröffne. Dieser Ort hat sich von jeher des geneigten Zuspruches des verehrlichen Publikums im Winter erfreut; auch ich hoffe darauf um so mehr, da der Weg Scheitnig durch den Hinterdohm, welcher früher schlecht war, in den besten Stand gesetzt worden ist. Wie immer werde ich mich bemühen, den Wünschen meiner hochzuverehrenden Gäste zu entsprechen. Hoffmann, Coffetier.

*) Breslau. Gute Elbinger marin. Bricken, wie auch gute frische Gebirgsbutter, schöne weiße russische und inländische Seife, grüne Seife in Fässeln, Eben-, Bux- und Pockholz (lignum sanctum) ist zu den billigsten Preißen zu bekommen bey Friedrich Schuster, Albrechtsstraße No. 14.

Breslau den 16ten Septbr. 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Folge §. 422. Tit. I. Th. II des Allgemeinen Landrechts dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß zufolge der am 13. August d. J. vor dem gräfl. v. d. Goltzschen Gerichtsamte der Herrschaft Würben zwischen der Pauline Dorothea v. Gerskow und dem Pächter Demuth zu Ober-Arnsdorf errichteten, obervormundschaftlich approbirten Ehepakten, die sonst unter Eheleuten bestehende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes nicht blos bis zur Volljährigkeit der Braut, sondern für die ganze Dauer der Ehe ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

*) Breslau. Bey Herold in Hamburg ist so eben erschienen: Allgemeiner Hamburger Briefsteller für alle im gewöhnlichen Leben nur irgend vorkommende Fälle. Nebst einer Anweisung zu schriftlichen Aufsätzen seiner Gedanken und Regeln der Rechtschreibung. Ein sehr nützliches Handbuch. Vierte sehr verbesserte und vermehrte Aufl., 8., 10 sgr. Dieses zu empfehlende Buch, ist bei J F. Korn dem ält. Buchhandlung am großem Ringe, zu haben.

*) Breslau. Wer zu soliden Bedingungen gesonnen ist, im General-Paß und Flügel, Stunden zu nehmen, erfährt das Nähere bey C. E. Schneider, Bischofsstraße rothen Hirsch.

*) Breslau. Marinirte holl. Heeringe sind wieder in bester Güte zu haben bey Mittmann et Beer, Schweidnitzer Straße No. 28.

*) Breslau. Für 10 Rthl. ist ein alter noch brauchbarer Flügel, Nicolai-Straße No 70. im ersten Stocke vorn heraus zu verkaufen, und täglich bis 9 Uhr des Morgens zu sehen.

*) Breslau. Für einen billigen Preiß ist Veränderungshalber eine Wohnung sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere beym Wirth, Friedr. Wilhelms-Straße No. 75.

*) Bres-

*) Breslau. Neue holländ. Voll-Heeringe empfiehlt in halb, Viertel und sechzehntheil Gebinden und im einzeln billig und vorzüglich schön.

J. G. Schwarz, Ohlauer-Straße im grünen Kranz No. 21.

*) Breslau den 20. October 1826. Von heute an wohne ich Wallstraße No. 21. im Place de Repos eine Stiege hoch. Ries.

*) Breslau. Neue Dalmatiner Feigen, neue lange und runde grosse türkische Haselnüsse, erhielt und empfiehlt bey Steinen und im Einzeln billig

C. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Frische marin. Elbinger Bricken und mar. Aal in $\frac{1}{16}$tel und $\frac{1}{8}$tel Fäßchen sind zu haben bey E. W. Schwinge,

Kupferschmidt-Straße im wilden Mann.

*) Breslau. Ein Frauenzimmer aus honetter Familie sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin auf dem Lande, da sie sich die dazu nöthigen Kenntnisse von Jugend an erworben hat. Das Nähere sagt der Commissionair Güntzel in der Catharinen-Ecke am Neumarkt wohnend.

*) Breslau. Diejenigen, welche recht gründlich die doppelte italienische Buchhandlung, kaufmännische Rechnungen und Styl-Uebungen, so wie das Schönschreiben erlernen wollen, können hierin gegen ein geringes Honorar bey mir Unterricht erhalten. Ich wohne Nicolai-Straße No. 70 im goldnen Engel, und bin täglich des Morgens bis 9 Uhr zu sprechen.

J. Holländer, Lehrer an der Königl. Wilhelms-Schule.

Goldberg den 19ten August 1826. Zum öffentlichen Verkaufe der von der verstorbenen Wittwe Sagasser geb. Jüttner hinterlassenen Grundstücke, nämlich des sub No. 401. bei Goldberg belegenen Hauses und des dazu gehörigen Ackers von 4 Schfl. Aussaat, und eines Ackerstücks sub Nro. 92. nebst Wiese, zusammen von 7½ Schfl. Aussaat, von welchen das Erstere nebst Zubehör auf 500 Rthl. und das Letztere auf 300 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 14ten November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir forden alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichnn Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang zur zweyten Beylage
Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 23. October 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Glatz den 11ten September 1826. Kaufcontracte, welche bei den Gerichtsämtern Niederschwedeldorf, Niederhansdorf, Eisersdorf, Neudorf Freirichtergut, Altwilmsdorf, Königshain Freirichtergut, vom 1sten Januar bis ult. Juny 1826. vorgekommen und zwar:

I Beim Gerichtsamte Niederschwedeldorf.

1. Kauf des Franz Kasper, um die von der Maria Höcker erkaufte Häuslerstelle no. 79. zu Niederschwedeldorf, pro 90 rthl.

2. des August Linke, um die von seinem Vater Franz Linke erkaufte Bauerstelle no. 70. daselbst, pro 1200 rthl.

II. Niederhansdorf.

1. des Franz Kunert, um die von seinem Vater Ignatz Kunert erkaufte Robothhäuslerstelle no. 80. in Niederhansdorf, pro 29 rthl.

2. der Theresia Nösler, um die vom Ignatz Leyser erkaufte Freihäuslerstelle no. 107. daselbst, pro 114 rthl.

3. Ackerkauf des Ignatz Franke, um das von dem Josepst Trauschke erkaufte Ackerstück von 5½ Viertel groß Maas Aussaat no. 71 daselbst pro 115 rthlr

III. Eisersdorf.

1. des Franz Herden, um die von seinem Stiefvater Georg Stiller erkaufte Robothgärtnerstelle no. 95. zu Rengersdorf, pro 233 rthl.

2. des Joseph Kintscher, um die von dem Ignatz Marche erkaufte Robothgärtnerstelle no. 89. zu Eisersdorf, pro 600 rthl.

IV. Neudorf Freichtereigut.

1. des Ignatz Stiller, um die von dem Joseph Heimlich erkaufte Häuslerstelle no. 92. zu Neudorf, pro 300 rthl.

V. Alt-

V. Altwilmsdorf.

1. Kauf des Joseph Reichel, um die von seinem Stiefvater Anton Kober erkaufte Gärtnerstelle no. 97. zu Altwilmsdorf, pro 155 rthl.

VI. Königshain Freirichtergut.

1. des Franz Mehlan, um die von dem Vorbesitzer Ignatz Strecke erkaufte Häuslerstelle no. 17. in Königshain, pro 285 rthl.

Die Gerichtsämter Niederschwedeldorf, Niederhansdorf, Eisersdorf, Neudorf Freirichtergut, Altwilmsdorf und Königshain Freirichtergut.

Götzer.

Frankenstein den 11ten August 1826. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind vom 1sten Januar bis Ende Juny 1826. folgende Käufe und Besitzveränderungen vorgekommmen:

I. von Ernsdorf und Peterswaldau Königl. Antheils.

1. Kauf des Benjamin Seliger, um das schwiegerväterliche Friedrich Bittnersche Haus no. 25. zu Ernsdorf ad 400 rthl.

2. Adjudicatoria, um das Carl Krebssche Bauergut no. 19. zu Ernsdorf, an den Mauermeister Joseph Hoffmann aus Reichenbach ad 4610 rthl.

3. Kauf der verehl. Schullehrer Susanna Beate Ansorge, um das Joseph Hoffmannsche Haus no. 113. zu Ernsdorf, ad 700 rthl.

4. des Gottlieb Praßler, um das Gottlieb Bönschsche Haus no. 97. zu Ernsdorf, ad 380 rthl.

5. des Oeconomen Carl Pohl, um das Marie Magdalene Siegelsche Haus und Brandtwein-Urbar no. 4. daselbst, ad 1230 rthl.

6. des Gottlieb Kuhnt, um das väterliche Brandtwein-Urbar no. 126. daselbst, ad 1200 rthl.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Reichenbach.

II. Zilzendorf. Kauf des Carl Munschke, um die Heinrich Hochgeladensche Dreschgärtnerstelle no. 22 ad 450 rthl.

Das Baron v. Sauerma Zilzendorfer Gerichtsamt.

III. Nieder-Mittel-Peilau. Kauf des Johann Gottlieb Berger, um die George Friedrich Herrmannsche Freistelle no. 7. zu Nieder-Mittel-Peilau, ad 700 rthl.

Das Major v. Kleist Nieder-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

IV. Mit-

IV. Mittel-Peilau. 1. Kauf des Friedrich Krause, um die Gottfried Welzelsche Freistelle no. 40. zu Mittel-Peilau, ad 751 rthl.

2. des Schumachers Gottlob May um das Friedrich Krausesche Auenhaus no. 54., ad 240 rthl.

Das v. Peistel Mittel Peilauer Gerichtsamt.

V. Ober-Peilau und Gnadenfrey. 1. des Bäckermeisters David Genth, um das Bäcker Jakischsche halbe Haus no. 8 b. zu Gnadenfrey, ad 2500 rthl.

2. des Schönfärbers Jacob Hag, um das Haus no. 41. zu Gnadenfrey, ad 1000 rthl.

Freiherrl. v. Seidlitz Ober-Peilau und Gnadenfreyer Gerichts-Amt.

VI. Rosenbach. Adjudicatoria, um das Bauergut sub no. 21. an Carl Kubiersky, ad 1215 rthl.

Das Rosenbacher Gerichtsamt.

VII. Groß-Wilkau und Vogelgesang. Kauf des Johann Gottlieb Bräter, um die Stillersche Freistelle no. 5. zu Vogelgesang, ad 260 rthl.

Gräfl. v. Pfeil Groß-Wilkau und Vogelgesänger Gerichtsamt.

VIII. Kuchendorf. 1. Kauf des Freigärtners Joseph Schmidt, um die Fanz Rasselsche Freistelle no. 5., ad 400 rthl.

2. des Gottlieb Mittmann, um die Gerstenbergersche Hofegärtnerstelle no. 10., ad 400 rthl.

3. des Johann Gottfried Theinert, um die Jungsche Hofegärtnerstelle no. 13., ad 350 rthl.

Das Kuchendorfer Gerichtsamt.

Gröger.

Neustadt den 9ten März 1826. Dato ist dem Fleischermeister Franz Engel das Haus sub no. 134. hieselbst, für 720 rthl. und die Fleischbank no. 10., für 480 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 12ten December 1825. Dato ist dem Hanns George langer das Haus no. 160. zu Schnellewalde, für 100 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neu-

Neustadt den 16ten Januar 1826. Dato ist dem Häusler Hanns George Stephan das Haus sub no. 92. zu Schnellewalde für 35 rthl. Courant zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 16ten Januar 1826. Dato ist dem Häusler Augustin Rieger das Haus no. 92. zu Schnellewalde für 48 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 9ten Februar 1826. Dato ist dem Häusler Ignatz Schwarzer das Haus no. 2. für 28 rthl. und dem Johann Olbrich das Haus no. 6. für 45 rthl. aus einem Tauschcontract zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 16ten März 1826. Dato ist dem Häusler Martin Schneider das Haus no. 157. zu Schnellewalde für 91 rthl. 12 sgr. $10\frac{2}{7}$ pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 1. May 1824. Dato ist dem Bauer Franz Grötzky das Bauergut no. 2. zu Riegersdorf, für 1067 rthl. 27 sgr. 3 pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neustadt den 12. April 1826. Der Häusler Franz Scholtz hat die Häuslerstelle no. 43b. zu Wackenau für 114 rthl. 8 sgr. $6\frac{6}{7}$ pf. gekauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 9ten October 1826. Dato ist dem Inlieger Caspar Puff das Haus no. 34. zu Riegersdorf, für 80 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 23sten März 1826. Dato ist dem Häusler Hanns George Stephan das Haus no. 169. für 30 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 24. Movember 1826. Dato ist dem Elias Streubel die elterliche Stelle no. 6. zu Eichhäusel für 187 rthl. 20 sgr. Cour.

Cour. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 10ten October 1825. Dato ist dem Bauer Hanns George Irmer das Bauergut no. 38. zu Schnellewalde, für 720 rthl. 16 sgr. 7 pf. Cour. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 26sten August 1826. Der Kauf des Johann Gottlieb Schiller um die Angerhäuslerstelle no. 54. zu Saamitz wird bekannt gemacht.

Das Justizamt von Saamitz.

Clemens.

Liegnitz den 16ten September 1826. Der um die sub no. 2. zu Jacobsdorf zwischen der Witwe Bungel und dem Gottlieb Peschel am 16ten September abgeschlossene Kauf wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Clemens.

Wohlau den 30sten August 1826. Kauf des Fiebig über das Bauergut no. 8. zu Petranowitz, für 800 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

Neisse den 6. September 1826. Die Bauern Joseph Aust und Michael Blümel zu Guttwitz haben den sub no. 20. zu Bechau gelegenen Kretscham im Wege der nothwendigen Subhastation für 1100 rthl. erkauft.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Hofrichter.

Schloß Falkenberg den 30sten September 1826. Bey dem Reichsgräfl. v. Praschma Falkenberger Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1sten Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Johann George Fuhrmann, um das Robothbauergut sub no. 30. zu Geppersdorf, pro 622 rthl.

2. der Anna Maria verehl. Urbatsch geb. Rinke, um das Freibauergut no. 38. zu Graase, pro 400 rthl.

3. des Gottfried Schoppe, um das Robothbauergut sub no. 1. zu Geppersdorf, pro 200 rthl.

4. der

4. Maria Elisabeth Geppert verehl. Gottlob Fuhrmann, um das Robothbauergut sub no. 31. zu Graase, pro 300 rthl.

5. des Gottlieb Strodt, um die Freygärtnerstelle sub no. 53. zu Raschwitz, pro 200 rthl.

6. Ackerkauf des Häuslers George Friedrich Groß zu Struschwitz, um 1 Morgen Auengrund, pro 60 rthl.

7. des Johann Michael Franke, um die Erbscholtisey sub no. 18. zu Brande, pro 1200 rthl.

8. Adjudications-Bescheid der Anna Maria verehl. Jarausch geb. Schellenz, und des Krämer Maywald, um das Robothbauergut sub no. 49. zu Graase, pro 330 rthl.

9. des George Höhne, um die Freygärtnerstelle sub no. 10. zu Geppersdorf, pro 300 rthl.

10. des Gottlieb Arndt, um die Freigärtnerstelle sub no. 12. zu Groß Saarne, pro 400 rthl.

11. des Gottlieb Wanßner und Gottlieb Scholz, um das Robothbauergut no. 28. zu Raschwitz, pro 640 rthl.

12. Ackerkauf des Freygärtner Gottlob Scholz aus Raschwitz um circa 3 Morgen Breslauer Maas Aussaat Ackerland, pro 110 rthl.

13. der Gebrüder Carl und Johann George Günthner zu Raschwitz um das Robothbauergut sub no. 3., pro 600 rthl.

14. des Gottfried Weiß, um die Robothgärtnerstelle sub no. 7. zu Struschwitz, pro 225 rthl.

15. Adjudications-Bescheid des Gottlieb Schmidt um das Robothbauergut sub no. 14. zu Roßdorf, pro 460 rthl.

16. dito des Gottfried Schmidt, um das Angerhaus sub no. 29. zu Roßdorf, pro 190 rthl.

17. Kauf des Christian Höhne, um das Freibauergut sub no. 34. zu Geppersdorf, pro 580 rthl.

18. des Johann David Kierstein, um die Wassermühle sub no. 8. zu Guschwitz, pro 700 rthl.

19. des Michel Sperlich, um das Freibauergut sub no. 17. zu Geppersdorf, pro 350 rthl.

20. der Christine Wittwe Gaßmann geb. Böhme, um das Angerhaus sub no. 6. zu Groß-Saarne, pro 50 rthl. 10 sgr.

21. Ackerkauf des ehemaligen Müller Franz Labandowsky aus Guschwitz, um 3 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, pro 22 rthl.

22. des Johann Gottlieb Böer zu Lippen, um die beiden Freistellen sub no. 10. und 44. daselbst, pro 250 rthl.

23. des Gottfried Kiennert, um das Robothbauergut sub no. 6. zu Graase, pro 200 rthl.

24. Ackerkauf der Bäcker Gottfried Geppertschen Erben hieselbst um 2½ Schfl. Breslauer Maas Aussaat zu Weschelle, pro 60 rthl.

25. Ackerkauf derselben um 1 Stück Gartengrund von 18 Ellen Breslauer Maas Länge und 14 Ellen Breslauer Maas Breite daselbst pro 7 rthl.

26. des Johann Schmidt, um das Angerhaus sub no. 31. daselbst, pro 150 rthl.

27. des Gottlieb Kuhnert zu Brande, um das Auszugshaus sub no. 44. daselbst, pro 90 rthl.

Schloß Falkenberg den 30sten September 1826. Bey dem Reichsgräfl. v. Praschma Tillowitzer Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1sten Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Johann Michel Rother, um die Freygärtnerstelle sub no. 32. zu Schiedlow, per 142 rthl. 25 sgr. 8 pf.

2. des George Fierla, um die Robothgärtnerstelle sub no. 29. zu Tillowitz, pro 28 rthl.

3. des Johann Pattoch, um das Robothbauergut sub no. 17. daselbst, pro 247 rthl.

4. des Domini Tillowitz, um die Wassermühle sub no. 17. zu Ellgoth, pro 1510 rthl.

5. des Johann George Laqua, um die Robothgärtnerstelle sub no. 17. zu Baumgarten, pro 60 rthl.

6. des Anton Ruske, um die Freygärtnerstelle sub no. 27. zu Schiedlow, pro 80 rthl.

7. des Carl Kühschall, um die Robothgärtnerstelle sub no. 5. zu Wenderwitz, pro 60 rthl.

8. des Anton Krusch, um die Rob gärtnerstelle sub no. 4. zu Theresienhütte, pro 56 rthl. 15 sgr.

9. des

9. des Anton Laqua, um die Robothgärtnerstelle sub no. 36. zu Tillowitz, pro 45 rthl.

Schloß Falkenberg den 30. September 1826. Bey dem Amtsrath Promnitz Grübener Gerichtsamte sind nachstehende Käufe vom 1. Januar bis ult. December 1825. zur Confirmation vorgekommen:

1. Kauf des Amtmann Franz Zimmer, um das Robothbauergut sub no. 29. zu Grüben, pro 760 rthl.

2. des Wegebau-Aufsehers Carl Schiedlowsky, um das Angerhaus sub no. 66. daselbst, pro 62 rthl.

Liegnitz den 2ten October 1826. Der Kauf des rc. Schubert um die Stephansche Dreschgärtnerstelle no. 25. zu Jacobsdorf wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Clemens.

Jauer den 2ten October 1826. Verzeichniß der im ersten halben Jahre vorgekommenen Käufe:

I. Gerichtsamt Mertschütz Liegnitzschen Kreises.

1. Gottlieb Kade, um no. 57., für 130 rthl.
2. Johann Carl Müller, um no. 34., für 500 rthl.

II. Gerichtsamt Pilgramshayn Striegauschen Kreises.

3. Gottfried Müller, um no. 7., für 300 rthl.
4. Karl Schäfer, um no. 26., für 450 rthl.

III. Gerichtsamt Blumenau, Bolkenhaynschen Kreises.

5. Karl Güttler, um no. 9., für 500 rthl.
6. Verehl. Geisler geb. Arnold, um no. 1., für 2800 rthl.
7. Franz Joseph Ulbrich, um no. 58., für 61 rthl.

IV. Dambritsch, Neumarktschen Kreises.

8. Franz Funke, um no. 45., für 167 rthl.
9. Anton Raupprich, um no. 30., für 240 rthl.

V. Häslich, Striegauschen Kreises.

10. Johann Friedrich Konrad, um no. 20., für 263 rthl.
11. Karl Lachmann, um no. 40., für 80 rthl.

Reymann.

Dienstags den 24. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Bekanntmachung

*) Des Königs Majestät haben zu befehlen geruht, daß im Jahr 1827. eine Ausstellung vaterländischer Fabrikate, nach den durch die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 7. Juni 1821. ertheilten Vorschriften Staat finden soll. In Gemäßheit dieses Allerhöchsten Befehls wird jene Kabinets-Ordre hiemit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, so wie dasjenige, was heute an sämmtliche Regierungen zur Ausführung derselben verfügt worden.

Auf Ihren Antrag vom 23. März c. will Ich über die öffentliche Ausstellung inländischer Fabrikate, und die für die ausgezeichnetesten derselben anzuordnende Preis-Austheilung, Folgendes hiermit festsetzen.

1) vom 1sten Septbr. 1822. an, findet in Berlin die Ausstellung solcher vaterländischen Fabrikate sechs Wochen hindurch statt.

2) Das Recht zu dieser Ausstellung zugelassen zu werden, hat jedes Fabrikat auch das gröbste, wenn dessen Gebrauch allgemein verbreitet, und es im Verhältniß zum Preise gut gearbeitet ist.

3) Die Gewerbtreibenden, welche an der Ausstellung Theil nehmen wollen, sind gehalten, sich bei ihrer landräthlichen Behörde zu melden, welche die Nachweisungen den Regierungen einreichen.

4) Die Regierungen ernennen eine Kommission zur Prüfung, ob die Gegenstände von der Beschaffenheit sind, daß sie zur National-Ausstellung zugelassen werden können.
Die Kommission besteht aus sechs Fabrikanten unter dem Vorsitze des Gewerbe-Raths der Regierung.

5) Es findet eine Preisvertheilung für die ausgezeichnetesten Fabrikate, in goldenen, silbernen und ehernen Denkmünzen bestehend, statt, auch beauftrage Ich Sie, Mir demnächst diejenigen Gewerbtreibenden zu höheren Auszeichnungen nahmhaft zu machen, welche durch wesentliche Verbesserungen in der Fabrikation und ausgezeichneten Betrieb ihres Gewerbes, einen bedeutenden Einfluß auf das Wohl der Provinz und den Absatz an Fabrikaten geübt haben.

6) Die Preis-Vertheilung geschiebt auf den Ausspruch einer Kommission von Funfzehn Mitgliedern, welche hier in Berlin zusammentritt, und deren Ernennung Ich Ihnen überlasse. Auch bestimmt diese Commission, welche Fabrikate eine ehrenvolle Erwähnung verdienen.
Der Ausspruch dieser Kommission wird öffentlich bekannt gemacht.

7)

7) Für alle Gegenstände, welche für preiswürdig, oder einer ehrenvollen Erwähnung werth erkannt worden sind, werden die Transportkosten ersetzt.

9) Von allen Gegenständen, wofür ein Preis ertheilt worden, wird eine Probe in die Waarensammlung der technischen Deputation des Handels-Ministeriums niedergelegt, mit einer Bezeichnung, welche den Namen des Fabrikanten, seinen Wohnort, die bewilligte Auszeichnung und den Preis der Waare enthält.

Berlin den 7ten Juni 1821.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

*) Eine Ausstellung vaterländischer Fabrikate, wie sie von des Königs Majestät, durch die, in der Gesetzsammlung vom Jahre 1821. abgedruckte Kabinets-Ordre vom 7ten Juni angeordnet worden, soll seinem Allerhöchsten Befehle zufolge im Jahre 1827. wiederum in Berlin Statt finden.

Zur Ausführung dieses Befehls ist Folgendes bestimmt:

Zu 1. die Ausstellung der Gegenstände wird im Akademie-Gebäude unter den Linden Statt finden. Deren Einsendung muß bis zum 1sten August des künftigen Jahres, und unter der Adresse der Königl. technischen Deputation für Gewerbe geschehen.

Zu 2. die letzte Ausstellung hat den Beweis geliefert, daß der Gewerbestand den Zweck derselben in einer entgegengesetzten Art, mißverstanden hat, indem Manche der Meinung waren, es komme dabei hauptsächlich auf einzelne mit besonderer Sorgfalt gefertigte Stücke an, andre aber, ein jedes Fabrikat, zu dessen Verschönerung die schönen Künste beygetragen hätten, sei ein Kunstwerk, und als solches, nicht für die Ausstellung geeignet.

Der Zweck der Ausstellung ist aber, Waaren darzulegen, wie sie für den Verbrauch, von ihren Verfertigern in Quantitäten geliefert werden oder geliefert werden können, und bei diesen ist neben der innern Tüchtigkeit, der gewöhnliche Fabrikpreis, zu welchem sie aus der ersten Hand geliefert werden, ein Gegenstand der größten Wichtigkeit.

Die gewöhnlichen Hauptfabrikate einer Provinz, sind vorzugsweise für die Ausstellung geeignet.

Gegenstände des Luxus, oder Fabrikate, bei welchen, weil sie in das Kunstgebiet einschlagen, der Preis der Arbeit den Fabrikpreis so weit erhöht, daß ein gemeiner Gebrauch derselben nicht Statt finden kann, sind von der Ausstellung keinesweges ausgeschlossen, vielmehr verdient das Bestreben der Fabrikanten und Handwerker, ihren Arbeiten eine Vollkommenheit zu geben, welche sie dem Kunstwerke nähert, Anerkennung von Seiten des Staats.

Zu 3. die von den Landräthen, oder den, die Gewerbepolizei in den größeren Städten bearbeitenden Behörden, einzusendenden Nachweisungen, sollen mit einer laufenden Nummer versehen seyn, den Namen des Fabrikanten, die Benennung des Fabrikats enthalten, und zugleich ausführliche Auskunft über die Ausdehnung des Gewerbes, Arbeiterzahl, Absatzorte, Ursprung und Preis des rohen Materials oder Halbfabrikats, welches verarbeitet wird, den gewöhnlichen unzweifelhaften Verkaufspreis des Fabrikats aus der ersten Hand. Die auswärtigen Gewerbtreibenden werden übrigens, insoweit sie

mit

mit hiesigen Handlungshäusern bekannt sind, diejenigen nahmhaft machen, welchen die Waaren, nach beendeter Ausstellung, zur Ersparung des Rücktransports überliefert werden können, oder welche deren Verkauf zu den bemerkten Preißen oder mit einem Aufschlage von bestimmten Verkaufsprozenten übernehmen.

Zu 4. die Regierungen werden dahin sehen, daß sich in der zu ernenenden Kommission, wenigstens ein Sachverständiger für jeden der Hauptfabrikationszweige der Provinz finde. Von denjenigen Gegenständen, welche sie für die National-Ausstellung geeignet halten, fertigen selbige ein Verzeichniß, nach Anleitung der Ihnen zu 3 überwiesenen Materialien, geben den Nachweisungen die möglichste Vollständigkeit und begleiten sie mit ihrem Gutachten.

Besondere Aufmerksamkeit ist auf die Angaben der Preise zu achten, damit nicht durch ungeprüfte und einseitige Versicherungen der Gewerbtreibenden, daß sich ein Verdienst der Wohlfeilheit ihrer Waaren anzueignen suchen, welches notorisch nicht in der Wahrheit begründet ist. Es versteht sich, daß dergleichen Bedenken, deren Vortrag in dem obengedachten Gutachten erwartet wird, ohne Fiscalität gelöset werden müssen.

Berlin den 29sten Septbr. 1826.

Der Minister des Innern.

(gez.) v. Schuckmann.

*) Indem die vorstehenden Bestimmungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden, bringen wir zugleich in Errinnerung was über diesen Gegenstand unterm 28sten Juni 1821 (Amtsblatt Stück XXVI. Nro. 125. Seite 239.) bekannt gemacht worden und wird die pünktliche Befolgung der dort unter Nummer 2. 3. und 4. ertheilten Anweisungen erwartet.

Breslau den 10ten October 1826. g)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 8. August 1826. Von dem hiesigen Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Friedrich Niedelsche Erbsassstelle sub Nro. 4. zu Lehmgruben Breslauschen Creises, welche auf 1025 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzt worden und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzlei vorgelegt werden kann, in Termino peremtorio auf den 22sten December d. J. an den Meistbiethenden im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichts-Gebäude auf dem Dohme hierselbst entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst, insofern kein nach den Gesetzen statthafter Widerspruch erfolgt, den Zuschlag dieses Grundstücks an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß Landgericht.

*) Fürstenstein den 13. October 1826. Die zu Ober-Waldenburg Waldenburger Creises, sub No. 1. belegene, nach der in unserer Registratur und bei dem-

dem Königl. Stadtgericht zu Waldenburg zu inspicirenden Taxe, nach dem Nutzungs-Ertrage gerichtlich auf 10345 Rth. 21 sgr. 8 pf. und nach dem Materialien-Werth auf 8018 Rthl. 3 sgr. 10 pf. abgeschätzte Jeremias Hüttrsche Mühle, (genannt die Stadtmühle) soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 18. December l. J. Nachmittag 2 Uhr, den 19. Februar Nachmittag 2 Uhr und den 23. April k. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen auf dem Rathhause zu Waldenburg zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Liebenthal den 25. September 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Schmottseiffen, Löwenbergschen Kreises sub Nro. 429. belegene, dem Benedict Daniel zugehörig gewesene Haus, welches nach der ortsgerichtlichen Taxe auf 50 Rthl gewürdigt worden, auf den Antrag des Benedict Daniel im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten einzigen und peremtorischen Termine, den

29. November 1826.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Stelle ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 3. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiermit alle diejenigen, welche an das für die minorenne Friedricke Hennriette Focke zu Breslau unterm 9ten Februar 1811. ausgestellte Hypotheken-Instrument über das auf der Wassermühle Nro. 41. zu Wildschütz eingetragene Capital von 374 Rthl. als Cessionarien oder Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthumsrecht zu haben vermeinen, in Gemäßheit des §. 115. und 116 Theil 1. der Gerichtsordnung und des §. 384. und 387. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung vorgeladen, in Termino den 25. Novbr. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) zu erscheinen, und ihre Ansprüche erweislich zu machen, widrigenfalls die gesetzliche Präclusoria erlassen, das Instrument amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gräfl. v. Pfeil Wildschützer Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 22. Juni 1826. Auf den Antrag des Banquier Moritz Werther soll das dem Fleischer Becker gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 3346 Rth. 3 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2837 Rth. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 106. auf der Langen-Gassen

vor

vor dem Nicolai-Thor belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 25 September a. c. und den 25. November a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 26sten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause in unserm Partheien-Zimmer Nro. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Schmiedeberg den 12ten Juli 1826. Nachdem das zu dem Nachlaß des hiesigen Vorwerksbesitzers Johann Gottlob Fechner gehörige sub No. 376. hieselbst belegene, und laut des gerichtlichen Taxations-Instruments vom 10. Juli d. J. auf 7043 Rthl. abgeschätzte Vorwerk, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses subhasta gestellt worden, so werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich in den zu diesem Zwecke anberaumten Terminen

den 25sten September und

den 25sten November a. c,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 25sten Januar a. f.

an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß unter Zuziehung der Real-Interessenten dem Meist- und Bestbiethenden vorgedachtes Grundstück zugeschlagen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Parchwitz den 5ten September 1826. Das Justizamt von Dürschwitz macht hiermit bekannt, daß die dem Carl Mandel gehörige sub Nro. 21. daselbst belegene, auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhasta gestellte Freistelle, welche auf 366 Rthl 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden soll und ein peremtorischer Biethungstermin auf den 14ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Dürschwitz hierzu anberaumt worden ist, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Sagan den 14. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Silber hiesigen Kreises, sub Nro. 6. belegene, dem Friedrich Schödel zugehörige und auf 319 Rthlr. 8 sgr. ⅔ pf. abgeschätzte Bauer-Nahrung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu die Biethungs-Termine auf den 23. Septbr., 23. Octbr. und 25. Novbr. d. J., von denen der letzte peremtorisch ist, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher ein, in diesen Terminen, früh 10 Uhr vor uns hieselbst ihre Gebothe abzugeben,

und

und sollen in diesen die Kaufbedingungen bekannt gemacht, nachträglich eingehende Gebothe nicht berücksichtigt werden.

Herzogl. Saganſches Rent = Kammer = Justizamt.

Herrnstadt den 26. September 1826. Die zum Nachlaß des Schmidt Reimschüssel gehörigen, hieselbst gelegenen Grundstücke, 1) die Schmiede nämlich sub Nro. 19. nebst Zubehör in der Amtsvorstadt auf 318 Rthl. 10 sgr., 2) das zu derselben gehörige Huttungs = Entschädigungs = Ackerfleckchen, auf 60 Rthlr., 3) der Garten sub Nro. 11. in der Hammergasse, auf 80 Rthl., 4) die sogenannte Försterscheune, auf 62 Rthl., 5) die an der Bartsch gelegene Wiese nebst dem dazu gehörigen Entschädigungs = Fleckchen, auf 250 Rthl., 6) Die Gräferei oder Wiese im Hadernick, auf 80 Rthl. und 7) die beiden Eichplan = Ackerstücke sub Litt. J. und K. jedes von ½ Morgen, auf 80 Rthl., zusammen auf 930 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt, sollen in dem einzigen Biethungstermine den 5ten December 1826. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden; wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meistbiethende nach Erlegung des Kaufschillings und nach erfolgter Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Conradi.

Zu verauctioniren.

Breslau den 13 October 1826. Es sollen am 30. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkern = Straße verschiedene Effecten, bestehend in Kupfer, Zinn, Betten, Leinen Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgerath an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts = Executions = Inspection.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 30. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober = Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci, der Schuhmacher = Geselle Augustin Lindner aus Prauske, Wohlauschen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Canton = Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 15. Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober = Landesgerichts Assessor Gebel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober = Landesgerichts = Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Neisse den 18ten September 1826. Es wird hierdurch bekannt gemacht daß über den Nachlaß des verstorbenen Gutsbesitzer Krautwurst zu Zedlitz auf den

Antrag

Antrag des Interimskurators und mehrer Gläubiger der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an den rc. Krautwurstschen Nachlaß, welcher hauptsächlich in der rittermäßigen Scholtisei und einer Mühle zu Zedlitz, besteht, Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen in dem auf den 23sten Januar 1827. Vormittags 9 Uhr angesetzten Liquidations-Termine in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, vor dem ernannten Commissarius Herrn Justizrath von Gilgenheimb im Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und sofern sie in Schriften bestehen, mit zur Stelle zu bringen, auch sich über die Beibehaltung des Justiz-Commissarii Kosch als Curator und Kontradictor Massä zu erklären. Diejenigen aber, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden aller etwanigen Vorrechte ihrer Forderungen verlustig erklärt und damit lediglich an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen verhindert werden, in dem Termine persönlich zu erscheinen und denen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Herr Justiz-Commissarius Cirves, Engelmann und Görlich angewiesen, wovon sie einen mit Vollmacht zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

*) Glogau den 10ten October 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder für das Klamtsche Bauerguth Nro. 32. in Quilitz dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen Real-Gläubiger, welche Ansprüche an besagtes Guth zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 21sten December d. J. Vormittags um 8 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justiz-Commissarien Wunsch und Metzke vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Bunzlau den 13ten Juni 1826. Der von Mittel-Mittlau gebürtige Sohn des dort verstorbenen Gärtners Gottfried Friedrich, gleichen Namens, welcher in einem Alter von 17 Jahren im Jahre 1774. sich von Mittlau wegbegeben, und von dem seit dem Jahre 1778., in welchem er als Husar bei dem damaligen v. Loßowschen Regiments zu Lötzen in Ostpreußen unter der Eskadron des Major v. Trenk gestanden, die er im December desselben Jahres bei Troppau verlassen, keine weitere Nachrichten existiren, wird hiermit auf den Antrag seiner Verwandten öffentlich von Gerichtswegen aufgefordert, binnen 9 Monaten, längstens aber in Termino

den 25sten April 1827.

Vormittag um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in dessen Wohnung zu Bunzlau entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch gehörig legitimirte und infor-

informirte Bevollmächtigte sich zu melden, und weitere Anweisung, hauptsächlich in Betreff seines ihm zustehenden Vermögens von ohngefähren 200 Rth., im Falle seines Ausbleibens bis zum Ablaufe der ihm vorgeschriebenen Frist jedoch zu gewärtigen, daß auf den Antrag der Extrahenten derselbe sowohl als auch dessen etwanige zurückgelassene Erben und Erbnehmer, auf welche gegenwärtige Vorladung mit gleicher rechtlicher Wirkung gerichtet wird, für todt erklärt, und sein Vermögen den Verwandten, deren gesetzliche Eintrittsrecht nach dem Rescripte Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz vom 17. April c. keinem Bedenken mehr unterliegen, überwiesen werden wird.

Das Adlich v. Förster Ober- und Mittel-Mittlauer Gerichtsamt.
Wolff.

Glogau den 23sten May 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird der seit dem Jahre 1808. verschollene, aus dem Domainen-Amtsdorfe Kotzemeuschel gebürtige Kutschnerssohn George Anton Scobel, und der seit dem Jahre 1806. verschollene Mousquetier Michael Hecht, vom jetzt aufgelöseten Regiment v. Grevenitz, aus Neuwarp in Pommern gebürtig, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen neun Monaten, und zwar längstens in dem auf den 10ten März 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz auf hiesigem Land- und Stadtgerichte angesetzten Präjudical-Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Offener Arrest.

*) Liegnitz den 11ten October 1826. Nachdem bei dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Peter Johann Ronczkowsky wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden ist, so wird diese Verfügung hierdurch öffentlich bekannt gemacht und allen und jeden die von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen Effecten oder Briefschaften bei sich in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas zu bezahlen, hiermit anbefohlen dem gedachten Peter Johann Ronczkowsky nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt und dem Gemeinschuldner dem ohngeachtet etwas bezahlt werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurück behalten zu erwarten, daß sie noch außerdem des daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden, wornach sich alle diejenigen, die es angeht zu achten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittwochs den 25. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 21sten August 1826. Auf den Antrag des Rendanten Johann Christoph Kluge, soll das dem Kaufmann und Siegellackfabrikanten Johann Gottfried Scholz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 1837 Rth. 6 sgr., nach dem Nutzungsertrag zu 5 pro Cent aber auf 1901 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 1238. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine den 29sten December 1826. Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 11. October 1826. Auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers soll die dem Müllermeister Franz Richter zugehörige, in Borgante sub Nro. 27. belegene Freigärtner-Stelle und 3 gängige Wassermühle, welche cum appert. dorfgerichtlich auf 2534 Rthl. 18 sgr. 3 pf. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Wir haben hierzu einen Licitations-Termin auf den 23. December 1826., 23. Februar 1827. und peremtorie auf den 23. April 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in besagten Terminen in der Kanzley des herrschaftl. Schlosses zu Borgante zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und nach eingeholter Genehmigung des Dominii und der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen, die diesfällige affigirte Taxe kann auch zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts nachgesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Wickenburg Stichenelli Borganier Gerichtsamt.

Eckerkunst.

*) Tarnowitz den 11ten October 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht: daß an weissen, rothen und Wasch-Gallmei von der Gallmeigrube

Eli-

Elisabeth 1071 Ctr. der Gutsbesitzerin Seupin gehörig, in Termino den 13. November c. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Berg-Gerichtszimmer gegen sofortige baare Zahlung verauctionirt werden sollen, wozu Kauflustige behufs Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen werden: daß der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Oberschlesisches Bergamt.

*) Frankenstein den 30. September 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist die nothwendige Subhastation des zu Beerdorf Münsterbergschen Creises sub No. 100. belegenen, auf 1,132 Rthl. 15 sgr. gewürdigten Anton Bredauschen Bauergutes von einer Hufe Acker verfügt und der 20ste November, 20ste December c. peremtorie aber den 24sten Januar a. f. zur Licitation anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an jenen Tagen, besonders aber in dem zuletzt genannten Termine Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Standesherrl. Gerichts-Kanzley persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Nieder-Leschwitz bey Görlitz am 20sten August 1826. Die zu Nieder-Leschwitz gehörige, mit den darauf ruhhenden Brandtewein-Schanke auf

1656 Rthlr. 20 sgr. 10 d'.

gerichtlich abgeschätzte Wassermahl-Mühle, die Feldmühle genannt, soll im Wege nothwendiger Subhastation in Termino

den 30sten December 1826.

Vormittags um 10 an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, was Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt allda. Schmidt, Justit.

*) Schloß Mittelwalde den 14. Octbr. 1826. Von dem gräfl. v. Althannschen Justizamte der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf, wird hierdurch auf den Antrag der Erben des zu Schönfeld verstorbenen Bauern Franz Ziegner seine sub Nro. 23. daselbst belegene, auf 1297 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Bauerstelle, Behufs der Auseinandersetzung freiwillig subhastirt und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebothe auf die anberaumten Biethungs-Termine den 9ten November, 1sten December und den 28sten December a. c., besonders auf den letzten peremtorischen Termin, Vormittags um 9 Uhr mit der Bekanntmachung hierdurch vorgeladen, daß gedachter Fundus dem Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben gegen baare in 3monatlicher Frist zu leistenden Zahlung des Kaufgeldes, zugeschlagen werden soll. Uebrigens hängt die Taxe des Guts an hiesiger Gerichtsstelle aus und kann zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Das Gräfl. v. Althannsche Justizamt.

Volkmer, Justit.

*) Groß Strehlitz den 12ten October 1826. Die sub No. 28. zu Gonschiorowitz Groß-Strehlitzer Creises belegene, auf 573 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Kretscham-Stelle, welche außer dem Schankrecht auch noch mit der Gerechtigkeit der freien Bierbrauerei und Brandtweinbrennerei belehnt ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft

wer-

werden. Wir haben daher zu diesem Kretscham-Verkauf drei Licitations-Termine und zwar auf den 22sten November, 22sten December 1826. und peremtorisch auf den 22sten Januar 1827. des Vor- und Nachmittags in unserer Gerichtskanzley zu Himmelwitz, ¼ Meile von Gonschiorowitz angesetzt, und lade zu diesen, insbesondere aber zu dem peremtorischen Termine zahlungsfähige Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebothe entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige, mit der erforderlichen gerichtlichen Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, mit dem Bemerken hiermit ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden ohne Rücksicht auf Nachgebothe gegen baare Bezahlung der Kaufgelder ad Depositum judiciale und unter den in Termino subhastationis näher bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen wird. Uebrigens können sowohl diese Bedingungen als auch die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen worden.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

*) Fürstenstein den 11ten October 1826. Der auf 420 Rthlr. ortsgerichtlich taxirte Johann Gottlieb Schälsche Freigarten Nro. 4. zu Weißstein Waldenburger Creises, soll Erbtheilungshalber in dem auf den 14ten December c. Vormittags 11 Uhr in dasigen Gerichtskretscham anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine subhasta verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Schönau den 4. August 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Erben des Müllermstr. Johann Gottfried Schmidt zu Nieder-Falkenhain, die Subhastation der zum Nachlaß gehörigen sub No. 46. daselbst gelegenen oberschlächtigen mit 2 Gängen versehenen Wassermühle wozu circa 15 Schfl. 11 Metz. Preuß. Maaß Ackerland und circa 2 Morgen Garten, Gräserei gehören, verfügt worden, und welche nach der, dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder Zeit einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 2311 Rth. geschätzt wurde. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen,

nämlich den 21sten October 1826.,
den 16ten December 1826. und
den 12ten Februar 1827.

besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem Herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenhain in Person, oder durch gehörig informirte, und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Erben erfolgt. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins eingehende Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtl. Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Aldinussche Gerichtsamt zu Nieder-Falkenhain.

Brun, Just.

Rati=

Ratibor den 10. Juni 1826. Da auf den Antrag der Gustav Friedrich v. Ziemietzkyschen Testaments-Executorie und des Curators der v. Ziemietzkyschen erbschaftlichen Liquidations-Masse, Justizcommissarius Eberhard, die Subhastation der zur Nachlaßmasse gehörigen, im Fürstenthum und dessen Toster Kreise belegenen freien Allodial-Ritter-Güther Ober-Lubie, Nieder-Lubie und des ehedem zu Dziersno gehörig gewesenen 3. Antheils von Lubie, welche von der Oberschlesischen Landschaft auf 81,228 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. gewürdigt sind, fortgesetzt wird und der anderweite peremtorische Bietungstermin auf den 26. April 1827. Vormittags um 9. Uhr auf dem hiesigem Oberlandesgericht, vor dem Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reinsch angesetzt ist; so wird solches allen zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit dem Beifügen daß der Zuschlag in diesem Termine erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Ottmachau den 31. n August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die zu Nieder-Pomsdorf Münsterberger Kreis sub No. 6 belegene sogenannte Buschmühle, zu welcher ungefähr 30 Morgen Ackerland gehören, und welche auf 6199 Rthl. gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution subhasta verkauft, und sind zu diesem Behuf 3 Termine, nämlich den 27 October c., den 28. December c. und peremtorie den 24 Februar 18.7. Vormittags um 9 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pomsdorf angesetzt worden. Kauflustige werden zu denselben, und besonders zu dem peremtorischen, unter Gewärtigung des Zuschlags nach dem Meistgeboth, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen sieben, und mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe sowohl in der Registratur zu Nieder-Pomsdorf, als bei dem im Schlosse affigirten Proclama, nachgesehen werden kann.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt Nieder-Pomsdorf.

Beyer.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 15 September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Johann Gottlieb Röhr aus Tschirnau Guhrauschen Kreises, welcher sich als Müllergeselle vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande, hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 18. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Bern anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehn, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Nieder-Kunzendorf den 19. Octbr. 1826 Alle diejenigen, welche an die von dem ehemaligen Hofegärtner Johann Friedrich Wilhelm Pätzold zu Kynau Waldenburger Creises für die Benjamin Thielsche Vermundschaft zu Beers-

dorf

dorf und für seine Ehegenossin Susanne Marie geb. Thiel unterm 31sten December 1812. auf die unter No. 10. in Kynau gelegene Hofegärtner-Stelle ausgestellte und verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente über 317 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. und 316 Rthl. Cour. lautend, aus welchem Rechtsgrund es wolle, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich den 24sten Januar 1827. bei uns in Kynau zu melden und jene Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die Instrumente selbst amortisirt und die Kapitalien im Hypotheken-Buche gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

*) Namslau den 3. October 1826. Auf den Antrag der betreffenden Angehörigen, werden hierdurch: 1) der Sohn des Scholz Johann Wabnitz zu Polkwitz Namslauischen Kreises, Namens Albert Wabnitz, welcher im Jahre 1813. zur 2ten Landwehr ausgehoben worden, und der sich angeblich bei dem Landwehr Bataillon des Majors v. Saussin vor der Vestung Glogau befunden, von dort aber in ein Lazareth krank gebracht worden, und verstorben sein soll: 2) der ebenfalls aus Polkwitz gebürtig, im letzten Feldzuge als Rekrut nach der Vestung Cosel gebrachte, von da aber ins Feld ausmarschirte Simon Skupin: und deren unbekannten Erben und Erbnehmer unter der Auflage vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich vor, oder in dem auf

den 23 Juli 1827.

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor, Herrn Müller anberaumten Termine, bei dem unterzeichneten Gericht, oder in deßen Registratur hierselbst zu melden, und die weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr im hiesigen Depositorio befindliches Vermögen, welches für den Wabnitz in 48 Rthl. 18 sgr. 11⅛ pf., und für den Skupin 84 Rthl. -½ sgr. besteht, denen sich bereits gemeldeten Intestat-Erben extradirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 12. April 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden folgende aus Neukemnitz Hirschbergschen Kreises gebürtige Personen, als: 1) der Müllergeselle Johann Gottlieb Wehner, welcher bei der 3ten Compagnie des 1sten Westpreußischen Reserve-Bataillon im Jahre 1813. gestanden, und damals von Nieder-Gläsersdorf bei Lüben die letzte Nachricht von sich gegeben hat; 2) der Gärtners-Sohn Johann Gottfried Firll, welcher im Jahre 1813. als Soldat bei der 12ten Reserve-Batterie der reitenden Artillerie gedient, und die letzte Nachricht von Neisse aus hat hören lassen; 3) der Häuslers-Sohn Liborius Nixdorff, welcher bereits seit 40 Jahren nichts von seinem Leben und Aufenthalte hat hören lassen; so wie 4) der Gärtners-Sohn Gottlieb Müller, dessen Aufenthalt seit 30 Jahren unbekannt geblieben, hiedurch, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte und präsumtive Erben und Erbnehmer, öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, oder spätestens in dem auf den 24. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Neukemnitz anberaumten Termine entweder persönlich

oder

oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß der z. Wehner, Fill, Nixdorff und Müller für todt erklärt, deren etwanigen Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt und deren Vermögen den sich gemeldeten nächsten Erben zugesprochen werden wird.

v. Sonnenbergsches Patrimonialgerichtsamt zu Neukemnitz.

Hatscher, Justit.

Liegnitz den 30. März 1826. Nachbenannte Personen werden als Verschollene hiermit öffentlich vorgeladen: 1) Der am 31. Oktober 1790. geborne Johann Gottlieb Brandt aus Buchwäldchen Lübenschen Kreises. Er ist im Juli 1813. vom Königl. Preuß. 7ten Infanterie-Regiment an ein Ersatz-Bataillon in Ober-Glogau abgegeben worden und seit dieser Zeit verschollen. Sein Vermögen besteht in 8 rthlr. 25 sgr. 8 pf. 2) Der am 6. März 1786. geborne Gottfried Schwalm aus Buchwäldchen Lübenschen Kreises. Er hat als Musketier im ersten Westpreußischen Infanterie-Regiment Reserve-Bataillon und dessen 4ten Compagnie vor Groß-Glogau im Jahre 18 1/2 3/4. gestanden und soll angeblich im Lazareth zu Brieg bei Glogau verstorben seyn. Sein Vermögen besteht in einigen 20 rthlr. und er ist seit dem März 1814. verschollen. 3) Der den 1. November 1788. geborne George Friedrich Schwalm aus Buchwäldchen Lübenschen Kreises dessen Vermögen in ohngefähr 5 rthlr. besteht; er marschirte im Jahre 1814. als Train-Soldat mit nach Frankreich und ist seit dem verschollen. 4) Der den 17. December 1790. zu Buchwäldchen Lübenschen Kreises geborne Johann Gottlieb Schwalm, dessen Vermögen 2½ rthlr. beträgt. Im November 1813 ist er als Rekrut in ein Lazareth bei Altenburg in Sachsen gebracht worden und seit dieser Zeit verschollen. 5) Der am 2. September 1789. geborne Karl Friedrich Jüttner aus Kunitz bei Liegnitz, dessen Vermögen ohngefähr 9½ rthlr. beträgt Er ist als Soldat unterm 7ten Preußischen Infanterie-Regiment in der Schlacht bei Dresden im Jahre 1813. verwundet worden und seitdem verschollen. 6) Der am 15. September 1795. geborne Friedrich Ferdinand Jüttner aus Kunitz, dessen Vermögen ohngefähr 9½ rthlr. beträgt. Er ist als Soldat unterm 6ten Landwehr-Regiment im Jahre 1814. in ein unbekanntes Lazareth in Frankreich gebracht worden und seitdem verschollen. 7) Der am 29. März 1782. zu Kunitz geborne Karl Gottlieb Gärtner, dessen Vermögen in einigen 30 rthlr. besteht, ist als Sattlerlehrling seit 1810. verschollen. 8) Der am 19. Juli 1788. zu Kunitz geborne George Friedrich Hilgner ist als Landwehr-Soldat im 6ten Schlesischen Infanterie-Regiment seit dem Sturm auf Dresden im Jahre 1813. verschollen und sein Vermögen besteht in einem Dreschegarten sub No. 56. zu Kunitz. 9) Der am 17. November 1783. zu Kunitz geborne Johann Friedrich Rohde, dessen Vermögen in ohngefähr 10 rthlr. besteht. Er ist Kanonier bei einer Preuß. Batterie gewesen und seit 1813. verschollen. 10) Der am 15. November 1794. geborne Johann Samuel Klose aus Kunitz, dessen Vermögen ohngefähr in 20 rthlr. besteht. Er hat als Landwehrmann im 6ten Landwehr-Regiment gedient und ist seit 1813. verschollen. 11) Der den 17. April 1793. zu Kaltenhaus bei Liegnitz geborne Johann Gottlob Steinke, ist als Soldat im 6ten Preuß. Landwehr-Infante-

fanterie-Regiment seit dem Gefecht bei Goldberg 1813. verschollen. Sein Vermögen beträgt einige 30 rthlr. 12) Der den 23. Juli 1780. geborne Bauerssohn Johann Gottlieb Lissel aus Krain Liegnitzer Kreises, dessen Vermögen in einigen 20 rthlr. besteht. Er hat als Soldat unterm 1sten Bataillon des 6ten Schlesischen Landwehr-Regiment die Feldzüge gegen Frankreich mitgemacht und hat seit seinem Marsch über den Rhein 1814. nichts weiter von sich hören lassen. 13) Der den 21. November 1787. geborne Johann Samuel Gröger aus Gohlsdorff Goldberg-Hainauer Kreises, dessen Vermögen in ohngefähr 20 rthlr. besteht, er ist als Soldat im 7ten Preuß. Infanterie-Regiment im März 1813. in ein Lazareth zu Berlin gebracht worden, seitdem aber verschollen. Alle vorbenannte Personen, Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, entweder persönlich oder durch hinreichend legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir ihnen bei ihrer Unbekanntschaft die Königl. Justizcommissarien Feige und Wenzel hieselbst vorgeschlagen, innerhalb 9 Monaten oder spätestens in dem zu ihrer Vernehmung anberaumten Termin

den 25. Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr

entweder hier in Liegnitz bei dem unterzeichneten Justitiario oder in den verschiedenen Gerichtsstädten selbst zu melden, ihre Identität und Legitimation nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie auf den Antrag ihrer Verwandten für todt erklärt, ihr Vermögen aber den sich legitimirenden nächsten Intestaterben zugesprochen und sie selbst später an dasjenige verwiesen werden sollen, was davon noch übrig geblieben seyn wird.

Die Gerichtsämter von Buchwäldchen, Kunitz, Kaltenaus, Krain und Gohlsdorf.

Kaulfuß.

Glogau den 30. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Auguste verehlichten v. Sydow geb. v. Tempsky alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Gütern Rothlach und Uttig, Bunzlauischen Kreises Rubr. III. Nro. 4. und 7. eingetragene Capitalien; Ersteres im Betrage von 133 Rthl. 8 Sgr. als der Rest von 200 Rthl. Legaten-Geldern für die v. Debschützschen Kinder, welche die ehemalige Besitzerin Kunigunde v. Tschirnhaus diesen Kindern verschaft hat, welche der ehemalige Besitzer Georg Friedrich v. Tschirnhaus in dem Kauf-Contract de dato 21. December 1743. et confirm. den 5. Juni 1745. übernommen hatte, und von welchen die dem George v. Debschütz ad dies vitä zugestandne Rate per 66 Rthlr. 16 Ggr. bereits bezahlt und vigore decreti vom 13. Juni 1755. gelöscht worden, Letzteres im Betrage von 3000 Rth. als der Rest von 5000 Rth., welche der gewesene Besitzer Ernst Gottlob v. Tempsky seinem Bruder dem gewesenen Königl. Ober-Amts-Regierungsrath Christoph Friedrich v. Tempsky nach Inhalt des von ihrem Vetter dem gewesenen Besitzer Georg Friedr. v. Tschirnhaus hinterlassenen Testaments und Codizils de publ. Breslau den 8. Februar 1754. als Legatgelder herauszahlen sollen und wegen welcher sich Letztrer bei der unterm 15. November 1754. an seinen Bruder Ernst Gottlob v. Tempsky geschehene Auflassung der Güter, das Dominium reservirt hatte vigore decreti vom 9. December 1754. eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den

den 4. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur auf hiesigen Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Fichtner und Ziekursch und die Justizcommissarien Treutler, Becher und Wunsch vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und beide Posten in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Gütern auf Ansuchen der Extrahentin, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Namslau den 12. September 1826. Nachdem durch das am heutigen ergangenen Decret über den Nachlaß des zu Creutzendorf, Namslauschen Kreises verstorbenen Ziegelstreicher Heinrich Gewiß, der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger zur Anmeldung und Ausweisung ihrer Ansprüche zu dem auf

den 7. December d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Müller hierselbst in unserm Geschäfts-Local anberaumten Termine, unter der Maasgabe vorgeladen, entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen zuläßigen Mandatarien, wozu wir ihnen die beiden Land- und Stadtgerichts-Actuarien Neumann und Skarplick in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und dieselben vollständig nachzuweisen. Sollte einer oder der andre von den Gläubigern ausbleiben, so wird der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oppeln den 29sten September 1826. In der Nacht zum 7ten d. M. sind auf einem von Zuckmantel nach Ziegenhals führenden Nebenwege 3 Centner 100 Pfd. Wein in 14 Gebinden, deren Träger entsprungen sind, in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer und Eigenthümer dieses Weins unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen: a da o innerhalb vier Wochen und spätestens bis zum 7. November c. sich in dem Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an den Wein darzuthun und sich wegen der mit demselben verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten. Sollte sich bis zu dem peremtorisch festgesetzten Termine Niemand melden, so haben die unbekannnten Eigenthümer zu gewärtigen, daß sie in Gemäsheit des §. 180. der allgemeinen Gerichtsordnung mit ihren Ansprüchen auf immer werden präcludirt und über die Lösung für den bereits verkauften Wein nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.

Königl. Regierung.
Abtheilung für die indirecten Steuern.

Beylage

Beylage

Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. October 1826.

AVERTISSEMENTS.

Liegnitz den 9ten September 1826. Auf den Antrag der Müller Teuberschen Erben, soll die mit einem oberschlächtigen und einem Spitzgange aufs Vorgelege versehene, und auf 3884 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Wassermühle zu Pansdorf bei Liegnitz im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Hierzu sind drey Termine

auf den 18ten November d. J.,
auf den 20sten Januar 1827.
und auf den 24sten März 1827.,

von denen der letztere peremtorisch ist, in dem Gerichts-Kretscham daselbst angesetzt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, welche den Zuschlag von den Interessenten zu gewärtigen haben, werden dazu eingeladen. Die Taxe kann jederzeit in dem Gerichtskretscham daselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des verstorbenen Müller Teubner hiermit auf den letzten peremtorischen Termine zu erscheinen vorgeladen, ihre Ansprüche an den Nachlaß anzubringen und zu justificiren, widrigenfalls sie zugewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben dürfte.

Das Gerichtsamt von Pansdorf.

Kaulfuß, Justit.

Goldberg den 28sten September 1826. Ueber das Kaufgeld der zu Knobelsdorf Goldbergschen Creises gelegenen, dem Johann Wilhelm Winkler gehörig gewesenen Freihäuslernahrung nebst Schmiede-Werkstatt, ist dato auf dessen Antrag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben hierdurch geladen, in dem zur Liquidation auf den 22sten November 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem Knobelsdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen in dem Prioritäts-Urtel an der gebührenden Stelle werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt werden wird. Das Knobelsdorfer Gerichtsamt.

Winzig den 4. August 1826. Die zu Pluskau, Wohlauer Kreises belegene im Hypothekenbuche sub Nro. 42. eingetragene Doruschsche Brandtweinbrennerei soll mit den dazu gehörigen Ackerstücken und Wiesen auf Antrag der

Grund-

Grundherrschaft im Wege der nothwendigen Subhastation am 9ten Novbr. c. a. Vormittags 10 Uhr allhier an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, wie das Grundstück auf 1030 Rthl. gewürdigt worden, und die Taxe täglich hier eingesehen werden kann. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten mit der Auflage vorgeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und geltend zu machen, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und deren Kaufgelder präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau. So eben ist erschienen und in Jos. Fr. Korn d. ält. Buchhandlung im großen Ring, zu haben: J. C. Vollbeding's neuster Allg. Briefsteller für den Selbstunterricht, sowohl in der Rechtschreibung als im Briefstyl. Mit einer sorgfältigen Auswahl von Musterbriefen jeder Gattung, von Eingaben an Behörden, von Formularen zu Wechseln, Anweisungen und Verträgen, ꝛc., und ähnlichen im bürgerlichen Leben vorkommenden Geschäftsaufsätzen, einer Uebersicht üblichen Titulaturen, so wie der nöthigen Nachrichten vom Postwesen und einem erklärenden Verzeichniß der im Handel und Rechtssache vorkommenden Wörter und fremdartigen Ausdrücke im Geschäftsleben. Preis 22½ sgr. geb. 25 sgr., in einer lichtvollen, den Selbstunterricht zu Hülfe kommenden Anordnung, erscheint dies Buch des rühmlich bekannten Verfassers, und bietet neben seinen frühern Leistungen, das Ergebniß seiner bisherigen Forschungen dar. Nicht blos der Ungeübte wird zu richtigern Einsichten geleitet werden, und volle Befriedigung finden, sondern auch derjenige, welcher es schon weiter gebracht hat, wird über zweifelhafte Fälle manches Belehrende in diesem Buche antreffen. Das Studium unserer Sprache wird als das bewährteste Mittel der Geistesbildung mit Recht angewandt, nächst dem ist die Fertigkeit Briefe und Eingaben aller Art gehörig abzufassen, und bei Anzeigen, Wechseln, Contrakten ꝛc. nöthige Vorsicht zu beobachten, so unabläßig nothwendig, daß ein treuer Rathgeber hierin, Allen die des Raths bedürfen, nicht anders als willkommen seyn kann.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin und Reinerz, zu erfragen beym Lohnkutscher Rastalsky in der Weißgerbergasse Nro. 3 gewesene Töpfergasse.

*) Breslau. Eine Parthie Böhmischer Waldschnepfen und Großvögel empfing in Commission und offerirt

J. A. Breiter, Stockgasse No. 10.

*) Breslau. Teltauer Rüben sind zu haben bey

J. F. G. Rauch, am Ringe No. 60.

*) Stettin. Oberländische St. Georgia Baumwolle Prima Sorte in Rollen von circa, 2½ bis 3 Ctr., weißer Nordamerikanischer Rhum in Stücken von circa 2 Oxhoften, Südsee Thran, hellgelber Farbe in Gebinden von 6 bis 14 Centner, billig zu haben bey

Isaac Salingre, Successores in Stettin.

*) Breslau. Vorgestern Abend ist in Goldschmiede ein brauner Hühnerhund mit weißen Flecken, auf den Namen Apollo höhrend, und mit einem schwarz ledernen

ledernen Halsbande, das mit den Buchstaben F. H 1818. bezeichnet war, versehen, abhanden gekommen. Wer diesen Hund zu Hrn. Fiebig in den 3 Bergen zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leukart.) Pleyel, Dussek u. Cramer, kleine theoreth. praktische Clavierschule für den ersten Unterricht. Ein Handbuch für Anfänger und Auszug a. d. grossen Klavierschule, 20 sgr. Der Maurer und der Schlosser von Aber, vollst. Auszug fürs Pianof. allein 2 Rthl Amphion, Ein Vergissmeinnicht für Freunde des Gesanges u. Pianof. Spiels, auf das Jahr 1827 herausgegeben von Dotzauer, 1 Rth $7\frac{1}{2}$ sgr. Theile, der lustige Leyermann, 1tes Heft $12\frac{1}{2}$ sgr. Dratschmidt, 5 deutsche Tänze f. Pf. et Violon 20 sgr Jansa, Pot pourri p le Violon, avec Acc. de Violon, Alto et Violonc. ou de Pianof. 1 Rthlr Herz et Lasout, Variat. concert. p. Pianof et Violon oeuv. 24, 25 sgr. Louis, Melange p. le Pianof. sur des Motifs fav. de l'Opera: la Dame blanche, Cap. 1. 2. a 15 sgr. Lickt, Var brill suivis d'un Rondo a l'Hongroise p. le Pianof. oeuv. 20. 15 sgr. Czapek, Var. p. Pianof. oeuv. 28 1 Rthlr. Sechter, die Sänger ein Kreisgesang für Sopran, Alt, Tenor u. Bass, 10 sgr. Sechter, Fuge über: Gott erhalte Franz den Kaiser, f. d Orgel 5 sgr. Stadler, Minuetts a 4 m. oe 13. 15 sgr. Keller, 4 deutsche Lieder f. 1 Singst. m Pianof op. 11. 15 sgr. Kreutzer, Quintuor, p p. 2 Viol., 2 Altos oeuv. 52. 2 Rthl. 10 sgr. Oberleitner, 12 Grätzer Länder f 1 Guit. 18 W. 10 sgr. ders. 12 Steyersche Länder f. 2 Guit. 21stes W 15 sgr. Schiedermeyer, Vesper f 4 Singst 2 Viol. 2 Clarinet., 2 Tromp, Paucken, Contrebass u Orgel 42 W. 2 Rthl. 20 sgr. Ders Litaney f. 4 Singst 2 Viol. 2 Clar., 2 Tromp, Paucken, Contrebass und Orgel 41 W. 1 Rthl 20 sgr. Nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Künftigen Sonnabend den 28sten October a. c. werde ich im Saale der Loge, Friedrich zum goldenen Scepter, auf der Antoniengasse eine Musikalische Abend-Unterhaltung zu veranstalten die Ehre haben. Das Nähere werden die Anschlage-Zettel enthalten. Mosevius.

*) Breslau. Den 28sten dieses Monats geht ein ganz gedeckten Wagen leer nach Dresden. Das Nähere ist zu erfragen auf der Reuschen-Straße im großen Meerschiff bey Aren Frankfurther.

*) Breslau. Meinen geehrten Kunden zeige ergebenst an, daß ich so eben die neuen Pariser Winter-Hut- und Poque-Modells erhalten habe.

C. F. B. Hoffmann, vormals S. G. Marschels sel. Wittwe et Comp.

*) Breslau. Zu vermiethen zwey meublirte Stuben, eine als Absteige-Quartier, sogleich können bezogen werden, Carls-Straße Nro. 2. drey Treppen hoch rechts zu erfragen.

*) Bres-

*) Breslau. Demoiselles aus soliden anständigen Familien, die das Putzmachen zu erlernen wünschen, können sogleich in meiner Damen-Putz-Anstalt engagirt werden. C. F. B. Hoffmann,
vormals S. G. Marschels seel. Wittwe et Comp.

*) Breslau. Einem hochverehrten Publikum gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich mein bisheriges Handlungs-Locale verlassen, und solches an der Reuschen- und Herren-Straßen-Ecke, in dem Hause zu den 3 Mohren genannt, in der ersten Etage verlegt habe. Ich empfehle mich mit einem Sortiment geschmackvollen Putz- und Mode-Waaren, bitte um die Fortdauer des mir bisher geschenkten Vertrauens, welches ich durch sorgfältige und billige Bedienung immer mehr zu verdienen bemüht seyn werde. S. Pilet.

*) Breslau. In Johann Friedr. Korn dem ält. Buchhandlung am großen Ringe ist zu haben: Rohlwes, J. N., allgemeines Vieharzneybuch oder Unterricht, wie der Landmann seine Pferde, sein Rindvieh, seine Schaafe, Schweine, Ziegen und Hunde aufziehen, warten und füttern und ihre Krankheiten erkennen und heilen soll. Mit 1 Kupfertafel. 11te Aufl., 8vo Berlin 1826. Preis 25 sgr.

*) Breslau. Auf folgendes Werk nimmt unterzeichnete Buchhandlung Subscription an: Handbuch der Special-Geschichte sämmtlicher deutschen Staaten alter und neuer Zeit, von Dr. Rauschnik, in 4 Bänden. Der Subscriptionspreis beträgt für den Band auf weißem Druckpapier 1 Rthlr. 10 sgr. und auf Velinpa. 1 Rthlr. 25 sgr. Der erste Band erscheint zur Ostermesse 1827. und werden die Namen der resp. Subscribenten, als Beförderer dieses Unternehmens, dem Werke vorgedruckt. Der Ladenpreis wird um ein Drittel höher gestellt werden. Ausführliche Anzeigen giebt unentgeltlich aus
Joh. Friedr. Korn. d. ält., Buchhandlung am großen Ringe.

*) Breslau. Medizinischer Hausbedarf für Frauen und Mädchen, oder Belehrung über die vorzüglichsten ihnen eignen Krankheiten und Verhältnisse. Reinigung, Schwangerschaft, weißer Fluß u. s. w., von D. G. W. Becker in Leipzig. Wenn Manche durch Schaamhaftigkeit abgehalten werden, über ihre Beschwerden Rath einzuholen, und doch nicht ohne Besorgniß sind, so werden sie in diesem Buche gewiß einen zuverläßigen Rathgeber finden, der ihnen aber, während er sie über die Krankheit belehrt, und die Heilmittel angiebt, auch nicht verschweigt, wo die Hülfe des Arztes unentbehrlich ist. Er ist geheftet für 1 Rthl. 17½ sgr. zu haben, in den Buchhandlungen zu Glogau, Hirschberg, Liegnitz, Ratibor und in Joh. Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung in Breslau am großen Ringe.

*) Breslau den 23sten October 1826. Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß den 24sten dieses Monats das erste Abend-Conzert gegeben worden ist, und Dienstag und Freytag damit continuirt wird, wozu ergebenst einladet
Hiller, Kretschmer im Bitterbierhause.

Donnerstags den 26. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Bekanntmachung,

wegen Verdingung der Beköstigungs-Bekleidungs-Beleuchtungs- und Vereinigungs-Bedürfnisse des Land-Armenhauses zu Creutzburg für das Jahr 1827.

Die Beköstigungs-Bekleidungs- und Reinigungs-Bedürfnisse des Königl. Land-Armenhauses zu Creutzburg sollen für das Jahr 1827. im Wege des öffentlichen Ausgeboths an den Mindestfordernden verdungen werden. I. Die Beköstigungs-Bedürfnisse bestehen in: 11 bis 1200 Schfl. Roggen, 200 Scheffeln Gerste, 50 bis 60 Scheffeln Erbsen, 12 Scheffeln Hierse, 30 Scheffeln gewöhnlicher Perlen-Graupe, 5 Scheffeln feiner Perlen-Graupe, 50 Schfl gewöhnlicher Gersten-Graupe, 5 Schfl. feiner Gersten-Graupe, 50 Schfl gewöhnlicher Heide-Graupe, 4 Schfl feiner Heide-Graupe, 5 Schfl. Hafer-Grütze, 10 Schfl. Weitzen-Mehl, 100 Pfund Reis, 3000 Pfund Butter, 14000 Pfd. Rind-, Hammel- und Schweinefleisch, 100 Pfd. Kalbfleisch, 26 bis 27000 Quart Bier. II. Zur Bekleidung sind erforderlich: 600 preuß. Ellen oliven grünes Tuch, $\frac{7}{4}$tel Ellen breit, 100 Ellen grünes Futterzeug und $\frac{5}{4}$tel Ellen, 640 Ellen rohe flächsene Leinwand a $\frac{7}{4}$ Ellen, 160 Ellen weiße Schürzen-Leinwand, $\frac{5}{4}$ breit, 150 Ellen gestriefte Leinwand zu Schürzen a $\frac{5}{4}$ Ellen, 1300 Ellen weiße Hausleinwand zu Hemden und Betttüchern a $\frac{7}{4}$ Ellen, 300 Stück kattune Halstücher, 32 Stück dergl. von etwas besserer Gattung, 30 Ellen Kattun zu Commoden, 40 Ellen Nesseltuch zu Hauben und Commoden-Streifen, 90 Ellen gestreifte Leinwand zu Sommerkleider für Mädchen, 150 Ellen Drillig zu Matratzen und Säcken, $\frac{7}{4}$ Ellen breit, 34 Ellen Drillig zu Tisch-Tüchern, 50 Stück schwarze Filzhüte, 80 Paar Männer-Schuhe, 40 Paar Knaben-Halbstiefeln, 80 Paar Männer-Schuh-Sohlen, 40 Paar Knaben-Schuh-Sohlen, 60 Paar Frauen-Schuhe, 32 Paar Mädchen-Schuhe, 60 Paar Frauen-Schuh-Sohlen, 32 Paar Mädchen-Schuh-Sohlen, 091 Paar weiße wollene Männer Socken, 40 Paar weiße wollene Knaben-Socken, 120 Paar weiße wollene Frauen-Strümpfe, 32 Paar weiße wollene Mädchen-Strümpfe. III. An Brenn-Beleuchtungs- und Vereinigungs-Material sind zu liefern: 100 rheinl. Klaftern Buchen, Birken- oder Erlen Leibholz, 200 rheinl.

Klaf-

Klaftern kiefern Leibholz, 600 Pfund gezogene Lichte, 18 Stück auf das Pfund, 16 Pfund gegossene Lichte, 400 Pfd. Seife, 40 Quart Lampenöhl. Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse erfolgen in den von der Direction des Land-Armenhauses, nach dem Bedarfe des Institutes zu bestimmenden Raten und Zeitfristen. Der Licitationstermin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden sollen, ist auf den 13ten Novbr. d. J. von Vormittags um 10 Uhr an festgesetzt, und wird in dem Canzley Local des Land Armenhauses zu Creutzburg abgehalten werden. Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendiget werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt werden. Nach dem geschlossenen Termine findet kein Nachgeboth statt, jedoch wird der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten der Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten. Die Licitation wird auf die einzelne Gegenstände der Bedürfnisse gerichtet. Jeder Biethende ist verpflichtet nachzuweisen, daß er das Vermögen hat, die ausgebothene Lieferung zu bestreiten: die Licitanten bleiben für die Gebothe verhaftet, und entrichten in Gelde oder in annehmbaren Papieren eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bey der Direction des Land Armenhauses niedergelegt. Von den Tuchen, Futterzeugen jeder Art Leinwand, vom Schleyer, Nesseltuche müssen die Biethenden Proben vorzeigen und niederlegen.

Oppeln den 10ten October 1826. g)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 26. Juli 1826. Von dem Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Gottlieb Krausesche Dreschgärtnerstelle sub Nro. 15. zu Prisselwitz Breslauschen Kreises, welche auf 377 Rthl. 6 sgr. 8 pf. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Landgerichts-Registratur nachgesehen werden kann, in dem auf den 29 December d. J. angesetzten einzigen peremtorischen Termine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, sich an dem gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichts-Gebäude auf dem Dohm hieselbst vor dem Herrn Landgerichts-Rath Scholtz entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte sich einzufinden und ihr Geboth abzugeben, wo sodann der Meistbiethende den Zuschlag dieses Grundstücks zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Breslau den 12ten September 1826. Von dem Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß da in der nothwendigen Subhastations-Sache über die zu Gabitz Breslauschen sub Nro. 59. gelegene und dorfgerichtlich auf 3400 Rthl. Cour. abgeschätzte Balthasar Schirr nachersche Erbsassenstelle nebst Zubehör in dem am 12ten April d. J. angestandenem peremtorischen Licitations-Termine

Termine kein Käufer sich gemeldet, auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation ein neuer Biethungs-Termin auf den 30sten December d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in diesem Termine vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Bänisch in dem Landgerichts-Gebäude auf dem Dohm hierselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieser Erbsaßstelle an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern keine gesetzliche Hinderniße eintreten sollten, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Warthau den 19ten October 1826. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastiret das daselbst im Niederdorfe sub Nro. 49. belegene, auf 31991 Rthlr. 20 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Freyguth des Herrn Franz Scharffenberg ad instantiam der Real-Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 31sten Januar a. f.,
den 28sten April, peremtorie aber
den 26sten July

Vormittags um 10 Uhr vor dem Gerichtsamte in der Canzlei hieselbst, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe ist übrigens sowohl bei dem Justitiario als auch bei dem Gerichtsamts-Actuario Legler und dem zeitigen Administrator Lange zu jederzeit einzusehen.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.

Streckenbach, Justit.

*) Gottesberg den 16ten October 1826. Zur Subhastation des zur Leinwandhändler Johann Gottlieb Künzelschen Concursmasse gehörigen Frei-Kleingartens zu Pfaffendorf, Landeshutschen Creises, wozu das halb massive wohleingerichtete 2 Stockwerk enthaltende Haus Nro. 55. an Ackerland in zwei Parcellen 12½ Schfl. Preuß. Maas und an Wiesenland und Garten zu einem jährlichen Ertrage von circa 35 Ctr. Heu gehört, und welche Realitäten ortsgerichtlich auf 1707 Rth. gewürdiget worden sind, ist ein einziger Biethungstermin auf den 21sten December c. Vormittags um 11 Uhr in der Canzlei zu Pfaffendorf anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Adlich v. Leckow Pfaffendorfer Gerichtsamt.

*) Trebnitz den 6ten October 1826. Da die von dem verstorbenen Häusler Christian Riedel hinterlassene Häuslerstelle zu Pohlnischhammer Nro. 20. des Hypothekenbuchs, gerichtlich auf 95 Rthl. abgeschätzt im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden soll, so ist hiezu ein peremtorischer Termin auf den 28sten December c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Protz im hiesigen Gerichtslocale angesetzt und wird, wenn keine gesetzlichen Hinderungs-Gründe obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden.

Königl. Gericht der ehemal. Trebnitzer Stiftsgüter.

Neisse den 22. May 1826. Von dem Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curator Massä, die dem verstorbenen Amtsrath Franz Winkler gehörige im Grottkauer Kreise zu

Kam-

Kamnig gelegene rittermäßige Scholtisei, welche nach der in dem hiesigen Partheien-Zimmer einzusehenden Taxe vom 27. April d. J. auf 17990 Rthl. 16 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meistbiethenden im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in den angesetzten Biethungs-Terminen, nämlich:

den 30ten September 1826.,

den 30ten December 1826.

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 27ten März 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Kommissarius Herrn Justizrath Schuberth in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Herr Görlich, Kosch und Kuchelmeister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremt. Termins etwa eingehende Gebothe, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen, sowohl der zur Perception gelangenden als der leer ausgehenden Forderungen und zwar Letztere auch ohne Production der Instrumente erfolgen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Glogau den 16. September 1826. Die zu Tschepplau, Glogauer Kreises sub Nro. 15. belegene, Christian Raschkesche Windmühlen-Nahrung, welche auf 1321 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden: und sind hiezu Biethungstermine auf den 14. October, 11. November und 18. December d. J. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in gedachten Terminen von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Tschepplau zu erscheinen, und hat der Meistbiethende den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Real-Crediteren zu gewärtigen.

Das gräfl. v. Tschlabrendorf Tschepplauer Justizamt.

Gringmuth.

Czarnowanz den 29sten August 1826. Zu dem öffentlich meistbietenden Verkaufe des in dem, zum Oppelnschen Kreise gehörigen Dorfe Czarnowanz sub Nro. 29. gelegenen, in zwey Gebäuden, einem Gärtchen und in einem Acker und Wiesenlande von 58½ Morgen bestehenden Bauergutes, welches auf 55 Rthl. 11 sgr. 7½ pf. abgeschätzt worden, haben wir im Wege der freiwilligen Subhastation einen peremtorischen Biethungs-Termin auf

den 16ten November 1826.

früh um 9 Uhr hieselbst anberaumt, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflstige mit dem Beifügen hiezu ein, daß dem Meistbiethenden mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme dies Grundstück sofort zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt.

Wartenberg den 23. September 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die sub Nro 22. zu Buckowine, hiesigen Kreises belegene, dem Johann Maliske gehörige, auf 607 Rthl. 9 sgr. gerichtlich geschätzte Wassermühle von zwei Mahlgängen, zu welcher 60 Morgen Acker, ½ Morgen Gartenland und 4¼ Morgen

gen Wiesenwachs gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 7. December a. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schloß an den Meistbiethenden peremtorisch verkauft werden. Die Taxe ist jederzeit in hiesiger Canzelley zu ersehen und Kauflustige werden daher hiermit eingeladen.

Das Buckowiner Gerichtsamt.

Groß-Strehlitz den 30sten August 1826. Die zu Rosniontau, Groß-Strehlitzer Creises sub No. 8. belegene, auf 431 Rth. Cour. gewürdigte Freibauerstelle, soll auf den Antrag des Königl. Intendanten Otto zu Cosel Namens Fisci im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 7ten December d. J. angesetzt und laden zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in loco Rsniontau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Freibauergut ohne Rücksicht auf Nachgebothe gegen baare Bezahlung und unter den in Termino Subhastationis näher bekannt zu machenden, in unserer Gerichtsstube zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

Reichenbach den 30sten Juny 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag zweier Realgläubiger die Subhastation des sub Nro. 4. (14.) zu Langenöls, Nimptschschen Kreises gelegenen Ernst Fellgiebelschen Bauerguts, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches auf 2883 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befnnden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer angesetzten Terminen, nämlich den 2ten October c. und den 27. November c., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 24. Januar 1827. Vormittags um 2 Uhr, in dem Gerichts-Kretscham zu Langenöls in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Das Königl. Stadtgericht.

Neumarkt den 27. May 1826. Das dem Tabacksfabrikant Franz Carl Hüppauf zugehörige hieselbst auf der breiten Gasse sub No. 151. belegene Haus nebst Taback-Fabrickhaus und zwei Pertinenz Scheffel Acker, welches gerichtlich nach dem Nutzungsertrage auf 2000 Rthl. 20 sgr. nach dem Materiale aber auf 2175 Rthl. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungstermine, als:

den 28sten August d. J.,
den 28sten October d. J. und
den 28sten December d. J.

vor dem Land- und Stadt-Gerichtsassessor Fischer Nachmittags um 3 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Stadt-Gerichts angesetzt, zu welchen alle und jede, welche dieses Haus zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Canzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Jauer den 8. September 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum George Friedrich Tschachingerschen Nachlaß gehörigen Nro. 122. zu Nieder-Peterwitz, Jauerschen Kreises belegenen Freihauses, nebst Zubehör, welches laut der an dasiger Gerichts-Stelle ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe d. d. 21. Juni d. J. auf 227 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 29. November c. Nachmittags um 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichts-Stelle zu Peterwitz anberaumt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

Bayer.

Ratibor den 18. August 1826. Bey dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Freiherrn v. Zedlitz das im Plesser Kreise belegene Allodial-Rittergut Pohlom nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden. Es ist dasselbe nach der davon im Jahre 1826. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur täglich eingesehen werden kann:

a) wenn die Robotdienste der Bauern bei dem unterm 18. März a. c. publicirten Bescheide der Königl. General-Commission von Schlesien als reluirt angenommen werden, auf 46,369 Rthl. 28 sgr. 4 pf. — und
b) wenn die Dienste der Robothbauern als noch bestehend angenommen werden, da der vorerwähnte Bescheid die Rechtskraft noch nicht erlangt hat, auf 42,002 Rth. 13 sgr. 4 pf.

abgeschätzt, und die Biethungs-Termine sind auf

den 23. December 1826.
den 24. März 1827. und zuletzt
den 27. Juni 1827.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg angesetzt worden. Dies wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung, daß im letzten Biethungs-Termine das Guth dem Meistbiethenden, Falls keine rechtliche Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 15. August 1826. Ueber den in 1092 Rthl. 27 sgr. 2¾ pf. Activis, dagegen in 5196 Rthl. 21 sgr. 4¾ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 5. Juli 1824. todt gefundenen gräfl. v. Stollbergschen Peterswaldauer Justitiarii Johann Albrecht Methner ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 29. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des Interims-Curatoris und Contradictoris-Masse Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar

bar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissions-Räthe Kletke und Meyer, und der Justiz-Rath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.
Falkenhausen.

Glogau den 20. Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene hypothekarische Document über 1200 Rth. rückständige Kaufgelder, bestehend aus dem von dem Löbel Fränkel mit dem Silberarbeiter Franz Zimmermann um des letztern Haus No. 3. im 3ten Viertel hierselbst subhasta den 25. Novbr. 1791. coram Notario errichteten Kauf- und resp. Verkaufs-Contract, ferner aus dem zwischen dem Löbel Fränkel und dem Mauermeister Johann Christoph Kurtz um eben dieses Haus unterm 25. May 1792 ebenfalls vor einem Notar geschlossenen Cessions-Contract, und aus dem Hypotheken-Schein vom 24. April 1793. über die Eintragung von 1200 Rthl. rückständige Kaufgelder auf das gedachte Haus, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben glauben, nach dem Antrage des Kaufmanns Benjamin Aaron Fränkel zu Breslau als Cessionarii des Löbel Fränkel, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 25. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgerichtsgebäude angesetzten Präjudicial-Termin sich persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Mitzke und der Herr Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche an dies gedachte Document anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, gedachtes Document für amortisirt erklärt, und mit Löschung der daraus entspringenden Forderungen per 1200 Rthl. beim Hypothekenbuche verfahren werden wird.

*) Trebnitz den 22sten September 1826. Nachdem die Rosina verehlichte Krause geb. Stanelle hierselbst gegen ihren Ehemann den Wollspinner Jacob Krause von hier, weil er ohne seither Nachricht von sich zu geben, vor 4 Jahren von hier nach dem Königreich Pohlen gewandert, auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung geklagt, so wird gedachter Jacob Krause hierdurch vorgeladen in dem auf den 20sten Januar 1827. vor dem Herrn Auscultator Haberstrohm im hiesigen Gerichtslocal anberaumten Klagebeantwortungs-Termin zu erscheinen, oder sich vorher bei uns zumelden, widrigenfalls die in der Klage angeführten Thatsachen in contumaciam für zugestanden geachtet und demgemäß erkannt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Offener Arrest.

Löwenberg den 14ten October 1826. Nachdem der hiesige Kaufmann Purlitz sich für insolvent erkläret, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, demselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr uns

davon

davon förderſamſt treuliche Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, zu unſerm Depoſito abzuliefern, außerdem aber zu gewärtigen, daß jede an den Gemeinſchuldner geleiſtete Zahlung für nicht geſchehen geachtet und zum Beſten der Maſſe anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber ſolcher Gelder oder Sachen dieſelben verſchweigen ſollte, er außerdem noch ſeines daran habenden Rechts für verluſtig erkläret werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Oels den 6ten October 1826. Das Herzogl. Braunſchweig Oelsſche Fürſtenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß der Herzogl penſionirte Cammerdiener Carl Friedrich Wilhelm Riebe und ſeine Braut, Johanna Amalia Kloſen, beyde in Oels wohnhaft, durch den, unterm 28ſten Septbr. und 5ten Octbr. a. c. bey dem hieſigen Fürſtenthums-Gericht gerichtlich errichteten Vertrage, die, in dem Fürſtenthume Oels unter Eheleuten bürgerlichen Standes ſtatt findende Gütergemeinſchaft, ausgeſchloſſen haben.

Glatz den 18ten Auguſt 1826. Da die dem Schmidt-Meiſter Joſeph Haniſch gehörige, ſub Nro. 6. zu Ober-Schwedeldorf belegene, und auf Höhe von 1148 Rthlr. 13 ſgr. gewürdigte Schmiede im Wege der nothwendigen Subhaſtation verkauft werden ſoll, und hiezu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 17ten November d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsſtelle auf dem Amtshofe in Ober-Schwedeldorf anſtehet, ſo wird ſolches ſowohl den Kaufluſtigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtſame hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Antheil Ober-Schwedeldorf, der Amtshof genannt.

Wechſel-, Geld- und Fonds-Courſe.

Breslau den 25. October 1826.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten	—	98
dito dito	2 M.	—	144 1/4	Kayserl. dito	—	—
Hamburg Banco	a Vista	153 1/4	—	Friedrichsd'or	—	14 1/2
dito dito	4 W.	—	—	Pohln. Courant	4 1/2	—
dito dito	2 M.	—	152 1/12	Banco Obligations	—	97
London	3 M.	—	6 29 1/2	Staats Schuld-Scheine	84 2/3	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	104 3/4	—	Bank-Gerechtigkeiten	98 1/2	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	94 1/4
Augsburg	2 M.	—	103 5/6	dito Einlös. Scheine	42 1/6	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 5/12	—
dito	2 M.	104 1/6	—	— — 500 —	4 5/6	—
Berlin	a Vista	—	99 5/6	Grossh. Posn. Pfandbr.	92 1/3	—
dito	2 M.	—	99 1/4	Disconto.	—	4

Beylage

Beylage
Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 26 October 1826.

AVERTISSEMENTS.

*) Schloß Neurode den 15ten October 1826. Das unterzeichnete Justiz-Amt subhastirt die zur Anton Trögnerschen Nachlaßmasse zu Eule gehörige, auf 42 Rthlr. 15 sgr. geschätzte Häuslerstelle und ladet Besitz- und Zahlungsfähige ad Terminum licitationis den 11ten December c. Vormittag um 10 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe ein, von denen der Bestbiethende mit Bewilligung der Interessenten den Zuschlag erwarten kann. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Nachlaß-Masse zur Liquidation und Ausführung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und nur dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

*) Frankenstein den 20sten März 1826. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts zu Frankenstein wird hiermit bekannt gemacht, daß nach dem zwischen dem hiesigen Kaufmann Salomon Caskel Frankenstein und seiner Ehefrau Bosel geb. Bruck unterm 9 Juny 1825. errichteten Ehe und resp. Erbvertrag, die Gütergemeinschaft zwischen denselben ausgeschlossen worden ist, was daher hiermit nach §. 422. Theil II. Titel I. des Allgemeinen Landrechts zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Glogau den 4ten October 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird bekannt gemacht, daß der Mousquetier von der 6ten Compagnie 6ten Linien-Infantrie-Regiments, George Friedrich Stein aus Lättnitz durch das Erkenntniß de publikato den 3ten dieses Monats für einen Verschwender erklärt, demgemäß der fernern Administration seines Vermögens entsetzt, und unter Curatel gestellt worden ist.

*) Frankenstein den 29sten September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß nach Inhalt des sub dato Tarnau den 21sten May 1826. errichteten und sub dato Frankenstein den 5ten Juli 1826. gerichtlich verlautbarten Ehe- und resp. Erb-Vertrages zwischen dem Posamentier Carl Steinlein hieselbst und seiner gegenwärtigen Frau Barbara Gulitz aus Tarnau die zwischen Eheleuten hier sonst geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Löwenberg den 13ten October 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastiret das in der Laubaner-Gasse sub Nro. 220. belegene, auf 640 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus, des Seilermeisters Joseph Goldmann ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Ter-

min

mino den 29sten December d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause hieselbst vor dem Creis-Justizrath Königk, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zuglich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Dr. John, Lingard's Geschichte von England, a. d. Engl. übersetzt von C. A. Freyherrn v. Salis. Subscriptions-Bedingungen: Der Subscriptions-Preis ist 1 Rthlr. 18 sgr. sächs. auf gutem weißen Druckpapier, und 2 Rthl. 16 sgr. sächs. auf Velinpap. Der Betrag wird bey Ablieferung eines jeden Bandes bezahlt, jedoch mit der Bedingung, daß bey Erscheinen des ersten Bandes zugleich der letzte berichtigt wird, so daß dieser als Rest nachzuliefern ist. Das Ganze, von dem ersten Einfalle der Römer in England bis auf Georg III. giebt 10 Bde, wovon der erste im Januar 1827. und dann wenigstens alle zwey Monate ein Band erscheint. Eine ausführlichere Ankündigung über dieses ausgezeichnete Werk ist in unterzeichneter Buchhandlung zu bekommen, welche auch Bestellungen darauf annimmt. Im Jahre 1823 erschienen in England die ersten 2 Bände, und noch ehe das Ganze beendigt war, mußten schon neue Auflagen veranstaltet werden; so daß bereits jetzt die 4te Auflage im Ganzen erschienen ist. Außerdem ist in Frankreich ein Abdruck des Originals, wie auch eine franz Uebersetzung erschienen und ich glaube, daß dieser bedeutende Absatz, dessen sich dieses Werk erfreut hat, der sprechenste Beweis für dessen ausgezeichneten Werth seyn möchte, und so alle weitere Empfehlung überflüssig macht, ich bemerke daher schließlich nur noch, daß ich bemühet seyn werde, auch die äußere Ausstattung so anständig, als möglich zu machen. Nach Beendigung des 5ten Bandes tritt ein erhöheter Subscriptionspreis, und nach Erscheinen des Ganzen der bedeutend höhere Ladenpreis ein; ich ersuche daher, mir baldigst die geehrten Bestellungen einreichen zu wollen. Die resp. Subscribenten werden dem Werke vorgedruckt.

Wilhelm Ludwig Wesché.

(In Breslau in Joh. Friedr. Korn d. ält. Buchhandlung am großen Ringe.)

*) Breslau. Griechische Weine.) Von diesen edlen geistreichen und magenstärkenden Weinen habe die zwey beliebtesten Sorten erhalten, als: Cyper und Samos vom passendsten Alter. Der Verkauf geschieht nur Flaschenweise zu mäßigen Preißen. (Levante Coffee) an Kraft und reinem Wohlgeschmack dem Mocca Coffee gleich der Stein 7⅔ Rth., das Pfd. 12 sgr. (Meerzwiebeln) in Knollen von ½ bis 1¼ Pfd. schwer, ein amusantes Blumengewächs, welches sowohl in reinem Wasser, als auch im nassen Sande in der Stube treibt. Preis per Stück 4 bis 8 sgr. (Kandirte Früchte) aller Art direct aus Italien bezogen, das Pfund 25 sgr. (Italienischen Reis)

Reis) vorzüglich schön und im Kochen noch ergiebiger als Caroliner, der Stein 72 sgr. gegen gleich baare Zahlung empfiehlt

S. G. Bauch, Albrechtsstraße im rothen Stern.

*) Breslau. Meine Wohnungsveränderung auf die Albrechtsstraße dem Regierungsgebäude gegenüber in No. 19. zeige ich hiermit ergebenst an, und empfehle zugleich meine neugebauten Flügeln zu gütiger Abnahme.

Kuhlbörs.

*) Breslau. Frische Hollsteiner Austern sind mit letzter Post angekommen in der Weinhandlung bei Schilling.

*) Breslau. Ein Wirthschafts-Lehrling wird gesucht, der mit erforderlichen Schulkenntnissen versehen, kann auf bedeutenden Gütern für eine billige Pension bald aufgenommen werden. Wo? sagt Agent Pohl, Schweidnitzer Straße im weißen Hirsch.

*) Breslau. Meine Wohnung ist auf der Catharinen-Straße Nro. 19. eine Treppe hoch,

Masseli,
Königl. Justizcommissionsrath, Justizcommissarius und Notar.

*) Breslau. Unterzeichnete beehren sich Einem hochgeehrten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie mit dem heutigen Tage hieselbst, Carls-Platz No. 1. eine Specerey-, Material-, Farbe-Waaren- und Liqueur-Handlung, so wie ein sortirtes Lager von vorzüglich guten Rauch- und Schnupftabacken eröffnet haben. Wir hoffen, durch gute Waare und möglichst billige Preiße jedem unserer gütigen Abnehmer zu frieden zu stellen.

Egers et Heymann.

*) Breslau. Zu verkaufen ist fettes Brackvieh, von welchem sich 70 Muttern auch zur Zucht eignen, bey dem Dominio Tockern Trebnitzer Creises.

*) Breslau. In der nahrhaften Grenzstadt Deutsch-Ostrowe, 3 Meilen von Kalisch, ist ein Haus mit einer gut eingerichteten Weiß- und Schwarz-Siederey zu verkaufen, und zahlungsfähige Kauflustige belieben sich in frankirten Briefen, oder persönlich an das Handels-Comptoir, Büttnergasse No. 5. hieselbst zu adressiren.

*) Breslau den 24sten October 1826. Einem hohen Adel und hochzuverehrendem Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich meine Schnitt-Waarenhandlung vom dritten Viertel der Ohlauer-Straße, auf dieselbe Straße No. 81. dem Rautenkranz schregüber verlegt habe. Hierbey verbinde ich die höflichste Bitte mich mit Ihrem Vertrauen und gütiger Abnahme zu beehren.

S. Schwabach.

*) Breslau. Am Ringe Nro. 19. ist Term. Weihnachten oder Ostern die 1ste Etage, bestehend aus 9 Stuben nebst Zubehör, Stallung und Wagenplatz zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen bey der Wirthin

Sophie Elisabeth Marschel.

*) Bres-

*) Breslau. Da ich eine Fabrik von Watte aller Art etablirt habe, und dieselbe nicht allein in vorzüglicher Güte, sondern auch in billigem Preiß liefern werde, so bitte ich um geneigte Abnahme. Meine Wohnung ist No. 3., Weidenstraße.

G. A. Sontag.

*) Breslau. Marinirte Heeringe mit kleinen Zwiebeln und Pfeffergurken zu haben bey Regent, Schweidnitzer Straße No. 29.

*) Breslau. Ein Mann in besten Jahren, der die Kunstgärtnerey aus dem Grunde versteht, vorzüglich daß die Obstbäume alle Jahre viel und schöne Früchte tragen, und auf freyen Acker alle Pflanzen anbauen kann, die von den Erdflöhen nie beschädiget werden; Blumen und Obstbäume-Vermehrung gelingen demselben sehr. Ein Näheres sagt die Wittwe Frau Wollewebern auf dem Dohm, Scheitnigers Straße No. 27.

*) Breslau. Neue marinirte holl. Heeringe, so wie auch beste eingelegte Pfeffergurken, letztere per Quart preuß. Maaß 8 sgr. offerirt

C. W. Thomaschke, im grünen Löwen, Nicolai- und Büttnergassen Ecke.

*) Breslau. Gelegenheit nach Berlin den 26sten und 27sten d. M. zu erfragen No 2 in der Löwengrube, Ohlauer-Staße.

*) Breslau. (Offenbacher Tonnen-Canaster.) Wir haben circa 1200 Pfd. alten Offenbacher Tonnen-Canaster loose. in Consignation empfangen, und sind beauftragt das dortige Pfund, welches dem Preuß. gleich, für 8 sgr. zu verkaufen.

Krug et Hertzog, Schmiedebrücke No. 59

*) Breslau. In der P. G. Hilscherschen Buchhandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Breslau bey J. Fr. Korn d. ält. am großen Ringe) zu bekommen: Allgemeines Hülfsbuch beym Einkaufen und Verkaufen aller Waaren. Nebst Erklärung der Münzen, Wechsel Course, Maaße und Gewichte, auch Anweisung über solche Dinge, welche im täglichen Leben vorkommen. Herausgegeben von L. D. Fort, Kaufmann und Lehrer der kaufmännischen Rechnenkunst und Buchhalterey. Preis 1 Rthl.

*) Landeshut den 23. October 1826. Den am 20sten dieses Monats Abends um 9½ Uhr in einem Alter von 61 Jahren erfolgten Tod unsers unvergeßlichen Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Kommerzienrathes Theodor Schuchardt zeigen wir fernern Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an. Wer den Verstorbenen kannte, wird unserm Schmerze eine stille Thräne widmen.

Christiane Schuchardt geb. Georgy, als Wittwe.
M. Theodor Schuchardt.
Caroline Schuchardt verehl. Henkel.
Emilie Schuchardt.
J. Henkel, als Schwiegersohn.

Freytags den 27. October 1826

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Zu verkaufen.

*) Primkenau den 10ten October 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das hierselbst sub Nro. 35. belegene, mit 400 Rthlr. im Feuer-Societäts-Catastro versicherte und auf 228 Rthl. gerichtlich gewürdigte Johanne Elisabeth Klugesche Dohmhaus nebst einem Neulande von 3 Scheffeln Aussaat und einer Wiese von ½ Mäher im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben einen einzigen peremtorischen Licitations-Termin auf den

29sten December Vormittags 11 Uhr anberaumet und laden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit ein, sich am gedachten Tage in der hiesigen Canzlei zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden.

Das Freiherrlich v. Vibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

*) Namslau den 14ten October 1826. Da in dem am 9. October d. J. zum Verkauf des hierselbst sub Nro. 296. belegenen, dem Gerber Johann Hoffmanngehörige, zu einer Gerberei eingerichtete und auf 1500 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus angestandenen Licitations-Termine Niemand erschienen, als Käufer sich gemeldet hat, so haben wir auf den Antrag der Gläubiger einen neuen Biethungstermin auf den 22sten December d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumt und laden dazu Kauflustige mit der Versicherung, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ottmachau den 26sten September 1826. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Ottmachau wird die dem Anton Scheurell gehörige sub No. 4. zu Groß-Carlowitz belegene Schmiede nebst Zubehör, welche gerichtlich auf 637 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. taxirt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution subhastirt und zugleich bekannt gemacht, daß die Biethungs-Termine auf den 27sten November a. c., auf den 28sten December a. c., peremtorie aber auf den 26sten Januar 1827. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer angesetzt worden sind. Es werden demnach die zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, sich in den angesetzten Terminen besonders aber in dem peremtorischen Vormittags um 9 Uhr auf dem Gerichtshause hieselbst zu Abgebung ihrer Gebothe einzufinden, wo sonächst der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht etwa besondere

dere Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten und kann übrigens die Taxe in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Striegau den 18. October 1826. Da in dem zur Subhastation des zur Kaufmann J. E. Dybtschen Concurs-Masse hieselbst gehörigen, nach dem Nutzungs-Ertrage a 5 pro Cent auf 2113 Rth. 10 sgr. und nach dem Materialwerthe auf 2178 Rthl. 10 sgr. gerichtlich taxirten sub No. 4. am Ringe hierselbst belegene 3bierigen Hauses nebst Zugehör am 14ten d. M. angestandenen peremtorischen Licitationstermin kein annehmliches Geboth abgegeben worden; so ist ein nochmaliger Licitationstermin zum Verkauf des gedacht. Hauses auf den 23 Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige wiederholentlich mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, sofort an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens sollen nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings sämmtliche eingetragene Forderungen und zwar die leer ausgehenden ohne Production der Instrumente, gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Steinau den 18ten October 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag eines Realcreditors die dem Freistellenbesitzer Wachsmann gehörige zu Deichslau sub Nro. 7. belegene Freistelle an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Wir haben zu diesem Ende den einzigen und peremtorischen Biethungs-Termin auf den 30. December c. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Deichslau anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß wenn keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht die Gläubiger sämmtlich in ein Nachgeboth willigen. Die gerichtliche Taxe benannter Freistelle, welche auf 735 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei zur Einsicht zu erhalten.

Das Gerichtsamt Deichslau.

Breslau den 22sten Juli 1826. Auf den Antrag des Particulier Ernst Friedrich Köhler soll das dem Destillateur Carl Wilhelm Haacke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 12316 Rthlr. 15 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 21507 Rthl. 8 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 465. auf der Reuschen- und goldnen Radegassenecke belegen, im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 30. November c. und auf den 30sten Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation

daselbst

daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 22. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehl. Hufschmidt Busse, jetzt deren Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 8433 Rthl. 2 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 9214 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 648. und 479. auf der Antonien- und goldnen Radegasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 29sten November c. und den 29. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29sten März 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Haynau den 28sten August 1826. Die sub No. 12. zu Neu-Schweinitz Goldberg Haynauschen Creises belegene, auf 152 Rthlr. 10 sgr. gewürdigten Häuslerstelle, wozu 2 Scheffel Aussaat Breslauer Maaß im Felde und 4 Metzen Aussaat Gartenland gehören, wird in Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgestellt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige aufgefordert, in dem auf

den 17ten Novbr. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Adelsdorf angesetzten peremtorischen Biethungstermine entweder in Person oder durch mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter Zustimmung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an jenes Grundstück Ansprüche zu machen haben, zu dem gedachten Termine unter der Warnigung vorgeladen, daß sie bey ihrem Nichterscheinen damit präcludiret werden würden.

Treb-

Trebnitz den 9. Mai 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter wird hiermit bekannt gemacht, daß das zur Rendant George Heidrichschen Concurs-Masse gehörige, auf hiesigem Klosterplatze belegene massiv erbaute aus zwei Etagen bestehende Haus nebst dem dazu gehörigen Garten und den Stallgebäuden, welches gerichtlich auf 3974 Rth. abgeschätzt worden subhasta gestellt, und die diesfälligen Licitations-Termine auf den 28. July, 28. September und 29. November Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtslocale angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen sich in diesen Terminen, besonders aber im letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Riessel einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten nicht reflectirt werden wird. Die von dem Hause aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Jauer den 4ten September 1826. Zum öffentlichen Verkauf der Maurer Samuel Höfigschen Freihäuslerstelle Nro. 18. zu Nieder Hertwigswaldau, welche laut der an der dasigen Gerichtsstätte zu Peterwitz ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe auf 127 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, ist ein peremtorischer Biethungstermin

auf den 17ten November d. J. Nachmittags um 1 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder-Hertwigswaldau anberaumt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypotheken-Buche nicht constirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremtorischen Termine

den 17ten Novbr. c.

am genannten Orte zu erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Freiherrlich v. Richthofen Hertwigswaldauer Gerichtsamt.

Bayer.

Neumarkt den 20. Septbr. 1826. Auf Andringen eines Realgläubigers soll die dem Carl Joseph Hoffmann zugehörige, zu Meesendorf hiesigen Creises sub Nro. 12. gelegene Freystelle, welche auf 413 Rth 29 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 9ten Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Meesendorf vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Freystelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um

ihr

ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Bewilligung der Realgläubiger und wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes der Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen hat. Die Taxe der Stelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Freystelle aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit denselben bis zu dem gedachten Termine bey dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und sich nur an das werden halten können, was nach Vertheilung der Kaufgelder unter die sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt Meesendorf und Pohlnischbaudis.

Fischer.

Grünberg den 23. Juni 1826. Das zum Tuchmacher Friedrich Wilhelm Hentschelschen Concurse gehörige Wohnhaus No. 62. im 3. Viertel auf der Obergaße, taxirt auf 3734 Rthlr. 15 sgr 2 pf. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 23. September, 25. November, a. c. und 27. Januar 1827. wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wo sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlaßen, solchen zugleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 11. August 1826. Das dem Schneider Ernst Rudolph Großmann gehörige Wohnhaus Nro. 408. im 4ten Viertel taxirt 599 Rthl. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 25. November c., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen zugleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 29. Juli 1826. Unterzeichnetes Gerichtsamt subhastiret das, zu Peiskersdorf sub Nro. 77. belegene, auf 1735 Rthl. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Bauergut des Georg Fr. Leuchtenberger ad instantiam des Besitzers, und fordert Biethungslustige auf, in Terminis den 25sten September, 19 October, peremtorie aber den 27. November Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzlei ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hyp. Buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräflich Stollbergsches Gerichtsamt.

Brieg

Brieg den 5ten May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stiftsgerichtsamts Brieg wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormundschaft das im Brieger Fürstenthum und dessen Kreise gleichen Namens zu Jägerndorf eine Meile von der Kreisstadt entfernte sub No. 23. des Hypothekenbuchs gelegene Daniel Reichertsche Bauergut von zwey robothsamen Hufen Ackers, welches nach der unterm 10ten April 1826. gerichtlich aufgenommenen und an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Taxe auf 3735 Rthl. 8 sgr. gewürdiget worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Hierzu sind drei Biethungs-Termine auf den 26. August, auf den 26sten October und auf den 28. December d. J., von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley anberaumt worden, zu welchem alle Biethungs- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen werden, und soll nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern auch ohne Production der Instrumente geschehen.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 19. September 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag mehrerer Gläubiger über die bei dem Verkauf der in Neu-Scheitnig sub Nro. 1. und 2. gelegenen Babischschen Grundstücke an den Brandweinbrenner Schmidt im gerichtlichen Deposito zurückbehaltenen Kaufgelder im Betrage 1381 Rthl. 15 sgr. am 19. September d. J. eröffneten Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 29. Januar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Conrad und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Kaufgelder-Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer der Grundstücke und die übrigen Gläubiger unter welche die Masse der Kaufgelder vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 14. September 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 28929 Rthl. 19¾ sgr. worunter das auf der Ohlauer-Straße sub Nro. 939. und 959. belegene Haus, der goldne Greif genannt mit begriffen ist, manifestirte, und mit einer Schuldensumme

von

von 31333 Rthl. 20¾ sgr. belastete Vermögen des Destillateur Friedrich Kottwitz am 22. April d. J. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. Januar 1827 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Micke und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Liegnitz den 27. September 1826. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 19. November 1801. auf dessen Grund 500 Rthl. auf dem Hause Nro. 450. hieselbst für den Ritterguths-Besitzer Johann Georg Nagel auf Johnsdorf eingetragen sind, welches aber in Folge einer geleisteten Abschlags-Zahlung nur noch auf Höhe 300 Rthl. gültig ist, eingetragen sind, verlohren gegangen, und es haben die Erben des rc. Nagel das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 29. Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Hasse anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Felge, Wenzel und Rösler vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Nagelschen Erben und die Besitzer des verpfändeten Grundstücks ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 300 Rthl. werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Ratibor den 29sten August 1826. Das von dem Handschuhmacher Friedel unterm 19. Januar 1780. und 19. Januar 1781. für die Carl Franzsche Tutel über 120 Rthlr. ausgestellte, an die Lorenz Preußsche Vormundschaft und zuletzt an das evangel. Kirchen-Aerarium hieselbst gediehene, auf dem Hause No. 230 haftende Schuld- und Hypotheken-Instrument ist dem letzten Inhaber verlohren gegangen. Zum Zwecke der Amortisation desselben, und Ausfertigung eines neuen Hypo-

Hypotheken-Instruments, werden daher nicht nur die Carl und Lorenz Preußschen Erben, sondern auch alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung oder aus irgend einem andern Grunde, derselbe habe Namen wie er wolle, irgend einen Real-Anspruch an das erwähnte Hypotheken-Instrument, machen zu können glauben, hierdurch vorgeladen, in Termino den 29. Januar 1827. Vormittags um 9 Uhr in unserm Sessionszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen, zu rechtfertigen und geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren aus demselben zu machenden Ansprüchen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt, und nach rechtskräftigem Erkenntnisse für das evangelische Kirche-Aerarium hieselbst ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertigt werden wird. g.)

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Breslau den 10ten August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 130,267 Rthl. 2 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 168,700 Rthlr 7 sgr. 11 pf. belastete Vermögen der hiesigen Handlung Lüttke et Comp. am 20sten Mai a. c. eröffneten Cocurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 30sten December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Micke, Müller und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden durch das nach abgehaltenen Connotations-Termine sofort abzufassende Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigrn Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Uebrigens werden sämmtliche Gläubiger bedeutet, daß, da im Verfolge der Sache oft Fälle vorkommen, wo mit denselben über gemeinschaftliche Angelegenheiten, es sei von Seiten des Curators oder auch von Gerichtswegen Rücksprache genommen werden muß, einjeder sich meldende Liquidant, wenn er nicht am Orte des Gerichts seinen beständigen Wohnsitz hat, verbunden ist, zur fernern Wahrnehmung seiner Gerechtsame und seines Interesse bei dem Concurse am Orte des Gerichts, entweder einen Justizcommissarium, oder einen andern zuläßigen Bevollmächtigten, an den das Gericht sich halten kann, zu ernennen und mit gesetzlicher Special-Vollmacht zu den Acten zu legitimiren, widrigenfalls bei den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger, derselbe nicht weiter zugezogen, vielmehr angenommen werden wird, daß er sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwerfe.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Beylage

Beylage

Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. October 1826.

Citatio Creditorum.

Brieg den 20sten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des hieselbst verstorbenen Schlosser-Aeltesten Carl Friedrich Krakauer, welche an sein in dem Werthe des sub No. 315. hieselbst belegenen Hauses p. 440 Rthl. bestehende Vermögen worüber auf den Antrag der majorennen Krakauerschen Tochter Emilie Wilhelmine, als alleinige Beneficial-Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken hiermit vorgeladen, in dem auf den 27. November Vormittags 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termine auf den Zimmern des hiesigen Stadtgerichts vor dem Commissario Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern, der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Citationes Edictales.

Polkwitz den 10. Juli 1826. Auf Antrag ihrer resp. Verwandten werden nachgenannte Personen: 1) der Gottfried Scheider aus Arnsdorff, welcher im Jahre 1809. zur brandenburgschen Fußartillerie No. 9. ausgehoben worden, und seit der Belagerung von Erfurt 1813. nichts von sich hat hören lassen; 2) die Gebrüder Anton Franz und Johann Anton Jordan aus Groß-Schwein, sind im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, aus dem Felde aber weder zurückgekehrt noch haben sie seitdem Nachricht von ihrem Aufenthalte und Leben gegeben; 3) der Hofeknecht Johann Joseph Priefer ebendaher, ist gleichfalls 1813. angeblich zum 11. Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, seitdem aber auch keine Nachricht von sich gegeben so wie 4) die unverehl. Maria Elisabeth Paritschke, Tochter des Gemeinhirten Siegismund Paritschke ist 1813. mit einem aus Glogau desertirten Franzosen, angeblich nach Pohlen entlaufen, und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte nichts hat hören lassen, und endlich, 5) der Anton Gutschwager aus Tarnau, welcher während der Belagerung von Glogau im Jahr 1806. im ehemal. v. Grävenitzschen Regimente gestanden hat, dann aber gefangen nach Gröningen in Holland geführt, dort gezwungen worden seyn solle, französische Dienste zu nehmen, und nach einem Schreiben vom 14ten August 1812. aus Stien bei Danzig, als Grenadier im 1sten Bataillon des 125sten Regiments in das dortige Hospital gekommen, allein seit dieser Zeit eine Nachricht von sich nicht gegeben hat; oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, entweder innerhalb neun Monaten oder spätestens in

dem

dem auf den 27sten April 1827 anberaumten peremtorischen Präclusions-Termine in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtsverwesers hieselbst, in Person oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen und gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten sich zu melden und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen denen, die, als ihre nächsten Erben sich legitimiren, ausgeantwortet werden wird.

Patrimonial-Gerichtsämter von Arnsdorf, Groß-Schwein und Tarnau.
Adam.

Schloß Ratibor den 14. Juli 1826. Das von dem Anbauer Johann Swierzina zu Eiglau für den Müller Thomas Lauffer, daselbst über ein Darlehn von 600 Rthlr. in gangbarer Münze unterm 19. December 1799. gerichtlich gewürdigt ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen auf dem Bauerguthe sub Nro. 23. zu Eiglau bei Bauerwitz Leobschützer Kreises, ist verlohren gegangen und dessen Aufgeboth von dem Johann Swierzinaschen Erben Behufs der Löschung nachgesucht worden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an dieses Schuld- und Hypotheken-Instrument als Cessionarien oder Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthum erworben, oder sonst irgend einen Anspruch daran zu haben meinen, hierdurch auf, in Termino den 15. November c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzeley ihre etwanigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, ihre etwanigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das verpfändete Bauerguth präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und dieses Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Herzogl. Ratborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz 2c.

Proskau den 31sten Juli 1826. Auf den Antrag des Schutz-Assistenten Chroseżützer Reviers Carl Abend wird hiermit der Christian Abend aus dem Dziedritzer Forst-Hause, Königl. Forst-Amts Chrzelitz Neustädter Creises, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, der Schlacht bei Dresden beigewohnt und nach derselben vermißt worden, so wie auf den Antrag der verwittw. Frau Amts-Chirurgus Henriette Centner und ihres Sohnes Franz aus Chrzelitz, deren Stieftochter und Schwester Johanna Theodora Centner aus Chrzelitz desselben Creises, die bereits im Jahre 1801. verschollen und seit dieser Zeit von ihr keine Nachricht eingegangen ist, und deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 14. Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr in Proskau auf der Justiz-Amtskanzlei angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden und die weiteren Anweisungen zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben nach dem Antrage der obgedachten Verwandten für todt erklärt und sodann ihr im Deposito befindliches Vermögen ihren nächsten Verwandten als zugefallen betrachtet und ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuß. Chrzelitzer Domainen-Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

Ober-Glogau den 18ten Septbr. 1826. In Gemäßheit der §§ 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösungs- und Gemeinheits-
theilungs-

theilungs-Ordnungen vom 7ten Juni 1821. wird die auf den Fidei-Commißgütern Groß-Schnellendorf, Klein-Schnellendorf, Pleischwitz und Holzmühl Falkenberger Creises vorseiende Aufhebung der Forst- und Weideberechtigungen der bäuerlichen Besitzer auf gutsherrlichen Grundstücken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle diejenigen, welche hierbey entweder aus dem Fidei-Commiß-Verhältniß oder aus irgend einem andern Grunde eine Interesse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem zu ihrer Vernehmung

auf den 18ten Novbr. d. J.

in loco Ober-Glogau in der Canzley der unterzeichneten Special-Commission anberaumten Termine einzufinden und zu erklären, ob sie bey Vorlegung des diesfälligen Planes zugezogen sein wollen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie die Auseinandersetzung in der zu Stande zu bringenden Art gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Oekonomie-Commission.

Hofrichter.

Liebenthal den 25. September 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Krumm-Oelsse Löwenbergschen Kreises sub No. 72. belegene, auf 127 Rthl. 22 sgr 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Franz Knoblich ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 9. December 1826. früh 9 Uhr im Gerichts-Locale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

*) Breslau den 3ten October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird der Zimmermanns-Wittwe Elisabath Scholz oder deren Erben hiermit bekannt gemacht: daß das in dessen Deposito befindliche Percipiendum der obengenannten verwitt. Scholz aus der Lieutenant v. Kalinowskyschen erbschaftlichen Liquidations-Masse im Betrage von 14 Rthlr. 6 sgr. 3 pf., bei ferner unterbleibenden Abforderung und zwar nach 4 Wochen, zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwen-Casse abgeliefert und bei derselben so lange aufbewahrt werden wird, bis in der Folge die Eigenthümerin oder deren Erben sich bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht zur Empfangnahme der besagten Gelder melden und gehörig legitimiren.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Zanditz den 17ten September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die in dem Städtchen Zanditz Ratiborer Creises gelegenen Grundstücke, der Fleischer und Freigärtner Johann Lubeckschen Erben, welche A. in

der

der zu Zauditz sub 13. gelegenen Freigärtnerstelle, wozu an Bauplatz, Hofraum, Obst-Säe- und Grasegarten ein Flächenraum von 35 □R. 10 Fuß 10 Zoll 4½ Linie und ein Stück säebarer Acker von 1 Schfl. 13⅛ Mtze. Preuß. Maas gehören und welche auf 89 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. unterm 17ten September 1826. gerichtlich gewürdiget worden, und B. in der zu Zauditz sub Nro. 8. des Hypothekenbuchs gelegenen sogenannten Dominialacker-Besitzung, wozu 404½ □R. Pr. Maas Flächeninhalt Acker und der Genuß von den ehemaligen Dominial-Wiesen zum vierten Theile einer viertel Hube gehört und welche am 17ten September 1826. gerichtlich auf 23 Rthl. 8 sgr. 6½ pf. gewürdigt worden, bestehen, öffentlich an den Meist- und Bestbiethendenverkauft werden. Hiezu haben wir einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 14ten December d. J. angesetzt und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit vor: an diesem Tage des Vormittags 9 Uhr im Orte Zauditz in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Grundstücke ohne auf später eingehende Gebothe zu achten, dann zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Wohllöblichen Stadtgerichte Leobschütz dem Magistrate und in der gerichtsamtlichen Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke aus welchem Grunde es sei, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem Biethungs-Termine zu melden und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Real-Rechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Städtchens Zauditz.

Heintze.

*) Breslau den 25sten October 1826. Um den häufigen Wünschen der Damen zu gnügen, die täglich baden wollen, so wird hierdurch die frühere Bestimmung, daß der Nachmittag des Montags und Donnerstags dazu bestimmt war, dahin abgeändert und aufgehoben, daß vom 26sten October an, die Damen täglich von 12 bis 3 Uhr baden können, bis zur Vollendung des 2ten Russischen Dampf-Bades, dessen Bau mit möglichster Eile betrieben werden soll.

Freyherr v. Keller. v. Berwitz.

*) Breslau. Die chemische Feuerzeug-Fabrike auf der Hummerey No. 44. empfiehlt sich mit Zündhölzern und Fläschgen zu den jedesmaligen billigsten Preißen.

*) Breslau. (Billardverkauf.) Wegen Mangel an Raum ist ein brauchbares Billard zu verkaufen. Näheres bey dem Coffetier in Neu-Berlin, Schweidnitzer-Straße. Kaiser, in der Stadt Berlin.

*) Breslau. Eine gut gelegene Bäudlerey und Gräupnerey wird von einem rechtlichen Mann zu miethen gesucht. Das Nähere in der Neustadt breite Straße No. 5. im Hofe eine Stiege hoch.

Sonnabends den 28. October 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Zu verkaufen.

*) Kitlitztreben den 9. September 1826. Die zu Baudendorf Bunzlauer Creises dicht an der von von Sprottau nach Bunzlau führenden Straße gelegene, zu 1013 Rthlr. taxirte Gottlieb Meuselsche Scholtisei- und Kretscham-Nahrung Nro. 10., wozu 40 Schfl. 6 Mtze. Preuß. Maas Aussaat, 2 Schfl. Wiesewachs, auch etwas Busch jungen Anwuchses gehören, wird auf

den 30sten December Vormittags um 10 Uhr.

welcher zum peremtorischen Biethungstermin angesetzt worden, hier in der Gerichts-Kanzley im Wege des nothwendigen Subhastations-Processes an den Meistbiethenden verkauft werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

*) Schloß Ratibor den 20sten October 1826. Zum anderweitigen nothwendigen Verkauf des dem Samuel Guttmann gehörigen, auf 4539 Rthlr. gewürdigten massiven Hauses sub No. 16. zu Bosatz bey Ratibor, worauf ein Geboth von 2800 Rthlr. erfolgt, ist ein neuer Termin auf den 6ten Februar k. J. früh 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Beyfügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

*) Loslau den 20. October 1826. Auf den Antrag des Königl. Fiscus in Rücksicht des confiscirten Vermögens des Matusz, Johann und Anton Kascha, soll die zu Zawada gelegene, den Wittek Kaschaischen Erben gehörige und auf 48 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzte Freygärtnerstelle in dem einzigen peremtorischen Termine den 16. Decbr. c. in der Gerichtsamts-Canzley zu Loslau an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Das Pschower Gerichtsamt.

Breslau den 2. August 1826. Von dem hiesigen Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Johann Mittmannsche Erbsaßen-Stelle sub Nro. 15. zu Neudorf (Commende) Breslauschen Kreises, welche dorfgerichtlich auf 914 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, auf den 16. Novbr. d. J. an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch dieses Proclama vorgeladen, sich in dem angesetzten Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Land-Gerichtsgebäude auf dem Dohm hieselbst vor dem Deputirten Herrn Assessor Grünig,

nig, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst, insofern kein nach den Gesetzen statthafter Widerspruch erfolgt, den Zuschlag dieses Grundstücks an den Meistbietbenden zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 24sten May 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischermeister Dietrich gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerth auf 6214 Rthl. 16 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6050 Rthl. abgeschätzte Haus No. 1099. Ohlauer-Straße, neue No. 30, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 24. August 1826 und den 26. October 1826, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28. December 1826. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Liegnitz den 19. Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 1. zu Lindhardt belegenen den Riedelschen Erben gehörigen Erb- und Gerichtskretschams, welcher auf 700 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist

auf den 20. September a. c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 21. October a. c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 28. November a. c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor

dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadt-Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Muskau den 15. Juli 1826. Da der Ersteher der zu Jemlitz, ¾ Stunden von hier, unter No. 20. belegenen, auf 555 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Schenkennah-

kennahrung George Horn den Kaufpreis für dieselbe nicht berichtigt hat, so ist auf den Antrag des einzigen Realgläubigers dieselbe anderweitig zum öffentlichen Verkaufe gestellt und sind zu diesem Behufe drei Biethungs-Termine auf

den 25. September c.
den 26. October c., und besonders
den 27. November c.,

welcher letzte Termin peremtorisch ist, jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kaufslustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standes-Herrschaft Muskau.

Birawa den 31sten Juli 1826. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Lidischau Coseler Creises belegene Wassermühle nebst Wirthschafts Gebäuden, Garten, Acker und Wiesen, gerichtlich gewürdiget auf 1043 Rth. 9 sgr. im Wege der freywilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung in Termino peremtorio den 27sten Novbr. 1826. Vormittags 8 Uhr hier in Birawa an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung und die Gewährung eines von den Erbintereſſenten verabredeten Auszugs für die Wittwe, welcher in der gerichtsamtlichen Registratur näher zu ersehen ist, veräußert werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten und des Vormundschaftsgerichts zu gewärtigen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Breslau den 12ten October 1826. Da in dem am 21sten August d. J. angestandenen Termine zum Verkauf der Gureckschen Freigärtnerstelle Nro. 14. in Pöpelwitz kein annehmliches Geboth abgegeben worden ist, so haben wir auf Antrag der Creditoren einen nochmaligen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 22sten November c. a. Nachmittags um 2 Uhr in loco Pöpelwitz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kaufslustige hiermit einladen.

Das Schmidsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Warke.

Ottmachau den 6ten September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Gollendorf im Münsterberger Kreise sub No. 2. belegene Bauerguth, zu welchem 96 Morgen 36 □R. Ackerland gehören, und welches auf 1982 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution subhasta verkauft, und sind zu diesem Behuf 3 Termine, nämlich den 27sten Octbr., den 30sten November und peremtorie den 28sten December c. Vormittags um 9 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pomsdorf angesetzt worden. Kaufslustige werden zu dem peremtorischen unter Gewärtigung des Zuschlags nach dem Meistgeboth, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen stehen und mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe sowohl in der Registratur zu Nieder-Pomsdorf, als bei dem im Schlosse affigirten Proclama nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Nieder-Pomsdorf. Beyer.

Polke.

Polkwitz den 29sten September 1826. Das sub No. 35. zu Mittel-Oberau Lübenschen Creises belegene, auf 89 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Haus nebst Gärtchen, soll in Term. den 12ten December d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Oberau öffentlich verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert in jenem peremtorischen Termine ihre Gebothe abzugeben, und kann die Taxe bei den Orts-Gerichten eingesehen werden. Patrimonial-Gerichtsamt von Ober-Mittel-Oberau.

Beuthen an der Oder den 31. August 1826. Auf den 18ten Nov. a. c. Vormittagt 10 Uhr und folgende Stunden, soll das Thorschreiber Herrmannsche Wohnhaus Nro. 237. auf der Neustadt hieselbst, taxirt 118 Rth. 25 sgr. Cour., im Gerichtszimmer allhier öffentlich verkauft werden, so unter Hinweisung auf das in curia affigirte Proclama hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hirschberg den 23sten August 1826. Das sub Nro. 80. zu Arnsdorf Hirschbergschen Creises belegene, am 18ten August d. J., ohne Abzug der Königl. herrschatlichen und Gemeinde-Abgaben, ortsgerichtlich auf 85 Rth. 19 sgr. gewürdigte Kleinhaus wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Wir haben den diesfälligen Biethungstermin auf

den 18ten November 1826.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaumt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, Behufs der Abgabe ihrer Gebothe, mit dem Bemerken vor: daß der Meist- oder Bestbiethende, unter Genehmigung der Real-Gläubiger und nach erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Liebenthal den 24. September 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Geppersdorf sub Nro 114 belegene, auf 640 Rthl. 6 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigte, zum Joseph Speerschen Nachlaße gehörige Freigärtnerstelle ad instantiam der Erben, und fordert Biethungslustige auf in Termino den

9 December 1826. früh 9 Uhr

in dem Gerichts-Locale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Cosel den 1sten October 1826. Schuldenhalber soll das zu Lohnau Coseler Creises sub Nro. 66. gelegene unterm 4ten September 1826. auf 483 Rth. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Freibauerngut in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine den 7ten December c. früh 9 Uhr in loco Lohnau an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige unter der Verwarnung eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag dieser Stelle gegen gleich baare Erlegung des Kaufschillings ohne daß auf fernere Gebothe wird Rücksicht genommen werden, ertheilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Lohnau und Blazeowitz.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 21sten August 1826. Ueber die künftigen Kaufgelder für das im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauschen Creise gelegene, dem ehemaligen Kriegsrath Carl Friedrich v. Timroth gehörigen ritterlichen Guts Heydänichen ist am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herr Bergius auf den 30sten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und einen Commun-Mandatar zu wählen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1805. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an das Gut Heydänichen und dessen künftigen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Klettke, Justiz-Commissarius Neumann und Brier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 16ten October 1826. Auf den Antrag der Erbin der verwitt. Jänisch verwitt. Hegemeister Materne zu Poremba Czaar bei Boleslawice wird die ihr gehörige daselbst verbrannte landschaftliche Zins-Recognition über den Pfandbrief: Cziasno O.S. Nro. 5. über 500 Rthl. hierdurch aufgebothen, dergestallt, daß diese Recognition, wenn solche nicht bis zum Johannis-Termin künftigen Jahres, spätestens den 8ten August k. J. zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet und nicht nur der Zinsen-Betrag der Eigenthümerin verabfolgt, sondern auch derselben eine neue Interessen-Recognition ausgefertigt werden wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Stein. G. v. der Goltz.

Breslau den 27sten Januar 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird der Schuhmachermeister Franz Joseph Weigelt, welcher von hier im Jahre 1800. einige Wochen nach seiner Verheurathung mit der Beate Fridericke geb. Ruffert sich heimlich entfernt, und von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht bisher gegeben hat, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 13ten December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Kammergerichts-Assessor Rinck in unserm Partheien-Zimmer No. 1. entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber wird der Franz Joseph Weigelt für todt erklärt und das in dem waisenamtlichen Depositorio befindliche Vermögen, welches in der Nutznießung eines Capitals von 200 Rthl. besteht,

steht, denen sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Erben und Erbnehmern bei deren Ermangelung hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerei oder dem Königl. Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Liebenthal den 10. Juli 1826. Der von Stöckigt bei Greiffenberg (in Schlesien) gebürtigte Bauersohn George Traugott Reitknecht hat als Landwehrmann dem Kriege von 18 13/14 gegen die Franzosen beigewohnt und ist den letzten Nachrichten zufolge nach der Schlacht bei Leipzig in das Lazareth nach Limburg in den Niederlanden gebracht worden. Derselbe wird daher auf Antrag seiner Mutter der Bauerwittwe Agneta Reitknecht nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den

18ten April 1827. früh 9 Uhr

angesetzten Termine, in dem Gerichts-Locale hieselbst, persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls der George Traugott Reitknecht sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seiner Mutter, als einzige gesetzliche Erbin überwiesen werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 25sten Februar 1826. Der Soldat Carl Demny aus Schleise vom 1sten Westpreuß. Dragoner-Regiment 4te Esquadron soll im Jahre 1813. in der Schlacht bei Lützen verlohren gegangen sein, und da er seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben, so wird derselbe auf den Antrag seiner Geschwister modo deren Erben hiermit edictaliter vorgeladen, sich oder seine etwa unbekannten Erben binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 13ten December a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzley angesetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er bei seinem Ausbleiben für todt erklärt und sein Vermögen unter seine nächsten bekannte Erben vertheilt werden wird.

Fürstl. Curl. freistandesherrl. Cammer-Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

Grüssau den 10ten May 1826. Von dem Königl. Gericht der chemal. Grüssauer Stiftsgüter wird das sub No. 195. zu Schömberg gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Bürgers Anton Stöckel gehörige, und auf 100 Rth. Cour. geschätzte Haus nebst Garten, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 9. December a. c. Vormittags um 10 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse und unter diesen die Creditoren des Kunstwebers Joseph Schaal als Inhaber, der mit 176 Rthlr. eingetragenen Termin-Gelder sub pöna präclusi et perpetui silentii zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen.

Königl. Gericht der chemal. Grüssauer Stiftsgüter.

Breslau. Zu verkaufen ist fettes Brackvieh, von welchem sich 70 Muttern auch zur Zucht eignen, bey dem Dominio Tockern Trebnitzer Creises.

Breslau. In der nahrhaften Grenzstadt Deutsch-Ostrowe, 3 Meilen von Kalisch, ist ein Haus mit einer gut eingerichteten Weiß- und Schwarz-Siederey zu verkaufen, und zahlungsfähige Kaufjustige belieben sich in frankirten Briefen, oder persönlich an das Handels-Comptoir, Büttnergasse No. 5. hieselbst zu adressiren.

*) Pohl. Neukirch den 19. October 1826. Das heute erfolgte Hinscheiden unserer jüngsten Tochter Marie in dem Alter von 13 Monaten und 4 Tagen, zeigen entfernten Freunden und Verwandten von der stillen Theilnahme überzeugt ganz ergebenst an Ferd. Freyherr v. Scherr Thoß nebst Frau.

*) Breslau. Eine Frau gebildeten Standes empfiehlt sich als Erzieherin für Kinder von 4 bis 6 Jahren, oder als Gesellschafterin. Im letzteren Falle will sie mit Vergnügen die Führung der Wirthschaft übernehmen. Da sie als ein Glied der Familie angesehen zu werden, und die daraus entstehende zarte Behandlung zu genießen wünscht, so sind ihre übrigen Forderungen sehr beschränkt. Das Nähere Albrechtsstraße No. 30. zwey Treppen hoch.

*) Oels den 26sten October 1826. Die Verlobung unserer Tochter Louise mit dem hiesigen Creis-Physicus, Herrn Doctor Fischer, beehren wir uns Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Kriegsrath Groß und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich, Louise Groß.

Doctor Fischer.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Mann, von mittlern Jahren, der Buchrechnungsführen, Correspondence versteht, sucht bei solider Behandlung und eines billigen Gehalts sein Brodt. Das Nähere zu erfragen, im weißen Roß auf der Nicolai-Straße.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist zu erfragen bei dem Lohnkutscher Nastalsky in der Weisgerbergasse Nro. 3., gewesene Töpfer-Gasse.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse.

*) Breslau. Carl Philipp Brämer empfiehlt Einem hohen Adel und verehrtem Publikum seine, seit 22 Jahren bestehend, Schmiedebrücke No. 59. befindliche, durch einen neuen Bücherlesezirkel und eine 30 Journale enthaltende Journal-Leseanstalt vermehrte Leihbibliothek ergebenst. Der nähere Bericht wird in meiner Wohnung unentgeldlich ausgegeben.

*) Breslau. Die modernsten Damenhüte für jetzige Jahreszeit, Bonnets, Blumen und andere Modeartikel, empfiehlt ergebenst

die Zochersche Modehandlung am Ringe Nro. 1.

*) Breslau. Neuen holl. Käse und neue holl. Häringe erhielt ich heut und offerire solche einzeln und im ganzen möglichst billig.

F. A. Stenzel auf der Albrechts-Straße.

*) Breslau. Unsere am 23. dieses vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. Wilhelm Regner.

Mathilde Regner, geb. Feist.

*) Breslau. Aechte Gesundheits-Sohlen sind zu haben bey dem Hutmachermeister A. Rother, Weißgerbergasse No. 7.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 20 bis 26. Octbr. 1826.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Coffetiers Friedrich August Wilhelm Großer S. Friedrich Wilhelm Adolph. Des Dr. der Philosophie und College am Elisabeth-Gymnasium Hrn. Carl Gustav Eduard Pinzger S. Gustav Ludwig. Des B. und Uhrmachers Carl Wilhelm Fleischer S. Adolph Wilhelm Theodor. Des B. und Kramhändlers Johann Gottlob Selling S. Johann Gottlob. Des Professors an der hiesigen Universität Hrn. Christlieb Julius Braniß S. Christlieb Ehrenfried Georg.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Tischlers Heinrich Gottlieb Zehler S. Johann Gottlob Ehrenfried. Des B. und Kramhändlers Johann Grieger T. Emilie Friedricke Johanne. Des B. und Schuhmachers August Pech S. Friedrich Wilhelm. Des B. und Tapezierers Friedrich August Müller T. Mariane Christiane Emilie. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Samuel Braun T. Sophia Dorothea Eleonora. Des B. und Drechslers Johann Kramer T. Wilhelmine. Des B. und Bäckers Joh. Gottlob Hoffmann S. Gustav Ferdinand Hugo.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kretschmer Friedrich Kraft mit Igfr. Wilhelmine Eleonore Charlotte Steiner. Der Königl. Preuß. Lieutenant im 22sten Infanterie-Regim. in Cosel Herr Joh. Wilh. Kleinstüber mit Frau Joh. Rosine geb. Steike verwit. Wachner.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Friedrich Wilhelm Regner mit Igfr. Johanne Mathilde Elisabeth Feist. Der B. und Kretschmer Gotthelf August Thiele mit Igfr. Caroline Beata Sachs. Der B. und Destillateur Herr Friedr Gustav Heym mit Igfr. Charlotte Amalia Fritz.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des Dr. der Philosophie und Coll. am Elisabeth-Gymnasium Hrn. Carl Eduard Gustav Pinzger S. Gustav Ludwig, alt 21 T.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Kretschmers Gottfried Schimmel Ehefrau Anne Rosine geb. Petzold, alt 66 J. 9 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Tischlers Johann Gottfried Fahlbusch S. Wilhelm, alt 2 J. 9 M. Der B. und Schlosser Johann Daniel Hüller, alt 65 J. Des B. und Kammmachers Fleckner T. Maria Rosalie, alt 15 W. Der B. und Destillateur Herr Johann Stähr, alt 37 J.